

KLIMA- BILDUNG *IN KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN*



**KLIMA
BÜNDNIS**
STEIERMARK



Das Land
Steiermark

KLIMABILDUNG IN KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPEN INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Impressum..... | 2 |
| Einleitung..... | 5 |
| 1 Das Projekt Klimabildung im Kindergarten | 6 |
| 1.1 Klimaschutz und Klimawandelanpassung betreffen alle | 8 |
| 1.2 Learnings beim Projekt Klimabildung im Kindergarten | 10 |
| 1.3 Klimaschutz leben als Vorbild für die Kinder..... | 11 |
| 2 Tools, die im Projekt verwendet werden | 12 |
| 2.1 Der Klimaschutz-Lehrgang für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen ... | 14 |
| 2.2 Der Ich tu's Klimacheck für elementare Bildungseinrichtungen..... | 16 |
| 2.3 Handlungsfelder für den Klimaschutz in elementaren Bildungseinrichtungen | 19 |
| 2.4 Klimaschutz für Kinder verständlich vermitteln – Didaktische Materialien | 30 |
| 2.5 Die Webinar-Reihe Klimabildung im Kindergarten | 32 |
| 2.6 Supervision und Vernetzungstreffen | 32 |
| 2.7 Audits | 33 |
| 2.8 Best Practice Sammlung | 33 |
| 3 Am Projekt Klimabildung im Kindergarten teilnehmende Bildungseinrichtungen | 34 |

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Referat Klimaschutzkoordination
Landhausgasse 7, 8010 Graz
Telefon: + 43 (316) 877 4861
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

Autorin

Mag.^a Stefanie Greiter, steiermark.klimabuendnis.at

Pädagogische Fachberatung

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Julia Seyss-Inquart, juliaseyss.com

Satz, Layout

CMM – Spezialagentur für Business Storytelling, cmm.at

Bildquelle

Wenn nicht anders angegeben: © Shutterstock

Druck

Medienfabrik Graz GmbH

Herausgeber

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Landhausgasse 7, 8010 Graz
Telefon: + 43 (316) 877 2931
Fax: + 43 (316) 877 4569
E-Mail: abteilung15@stmk.gv.at

2. Ausgabe
Graz, im Oktober 2025





EINLEITUNG

Als im Jahr 2010 das Projekt Klimaschutz im Kindergarten startete, wurde in der Steiermark gerade der „Klimaschutzplan Steiermark“ ausgearbeitet, der bis 2017 als Maßnahmenplan der Landesregierung für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten diente. Darin wurden die erforderlichen Maßnahmen für eine klimagerechte, zukunftsfähige Gestaltung von Gesellschaft, Wirtschaft und Energiesystemen ermittelt und zusammengefasst. Das Maßnahmenbündel „Lebensstil“ enthielt unter anderem auch „Klimaschutzinformation und -aufklärung von unterschiedlichen Zielgruppen (insbesondere Schulen und Kindergärten)“. Darüber hinaus ist der Bereich „Natur und Umwelt“ in Österreich auch Teil des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans für elementare Bildungseinrichtungen.

Die Herausforderung für das Klimabündnis Steiermark bestand darin, den Kindergartenkindern das komplexe Thema Klimaschutz mit seinen vielen Facetten auf eine erlebnisorientierte und verständliche Weise näher zu bringen, denn im deutschsprachigen Raum wurde dieses Thema bisher im Kindergarten kaum behandelt.

2012 wurde die Dachmarke „Ich tu's - für unsere Zukunft“ - Die Klima- und Energieinitiative des Landes Steiermark - ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Initiative wurden und werden seither viele Projekte und Fortbildungsmaßnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz angeboten. In dieser Zeit wurde auch das Kindergartenprojekt erweitert: Neben der Durchführung von Aktionstagen mit den Kindern der teilnehmenden Einrichtungen entstand ein Materialkoffer mit Anregungen zum selbstständigen Weiterarbeiten in den Einrichtungen. Auch die Spielpuppen des Projektes, der schlaue Vogel Klimax und der Klimaschrecker, bekamen Unterstützung: Stektor, das Maskottchen der Initiative „Ich tu's - für unsere Zukunft“.

Im Jahr 2018 wurden der Klimaschutzplan Steiermark und die Energiestrategie 2025 zu einem strategischen Dokument zusammengefasst und die Klima- und Energiestrategie 2030 (KESS 2030) wurde erstellt. Als ein Ziel für den Bereich „Bildung und Lebensstil“ wurde hier die Erhöhung und Fortführung der Bildungsarbeit in allen Altersgruppen - besonders aber im Kinder- und Jugendbereich - angeführt. Seit Projektbeginn hatten zu diesem Zeitpunkt bereits 240 Kindergärten teilgenommen, es waren über 500 Klimaschutztage mit den Kindern durchgeführt worden und über 650 Elementarpädagog:innen hatten an einer Fortbildung teilgenommen. 4700 Kinder waren direkt beteiligt, indirekt sogar fast doppelt so viele, da die älteren Kinder den Jüngeren vom Projekt berichteten und mit dem Koffer weitergearbeitet wurde.

Im Jahr 2022 wurde der Klimaschutz in der Elementarbildung mit dem Nachfolgeprojekt Klimabildung im Kindergarten auf eine neue Ebene gehoben. Neben einem Lehrgang für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen werden die teilnehmenden Bildungseinrichtungen ein ganzes Kindergartenjahr lang beim Ich tu's Klimacheck begleitet, um Potenziale und Maßnahmen für den Klimaschutz an den Standorten zu entdecken. In dieser Broschüre wird das Projekt genauer beschrieben und jene Bildungseinrichtungen vorgestellt, die das Projekt erfolgreich abgeschlossen haben und als „Ich tu's Bildungspartner“ ausgezeichnet wurden.

1 DAS PROJEKT KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

- 1.1 *KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDEL-
ANPASSUNG BETREFFEN ALLE*
- 1.2 *LEARNINGS BEIM PROJEKT KLIMA-
BILDUNG IM KINDERGARTEN*
- 1.3 *KLIMASCHUTZ LEBEN ALS VORBILD
FÜR DIE KINDER*



1.1 KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG BETREFFEN ALLE

Der Klimawandel ist zu einer der größten Herausforderungen der Menschheit geworden. Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind wichtiger denn je. Seit 2010 wurden in der Steiermark verschiedene strategische Pläne erarbeitet, vom Klimaschutzplan Steiermark über die Klima- und Energiestrategie 2030 bis hin zum Aktionsplan 2022-2024. Die darin definierten Maßnahmen sollen dazu beitragen, eine klimafreundliche Zukunft zu gestalten. Ein wichtiger Bereich ist dabei die Aus- und Weiterbildung der Bevölkerung - von Kindergartenkindern bis hin zu Senior:innen. Klimaschutz und Klimawandelanpassung betreffen uns alle, und wir alle können etwas tun!

Das Projekt Klimabildung im Kindergarten ist Teil der Ich tu's - Klimaschutzbildung des Landes Steiermark und soll die Themen Klimaschutz, Energiesparen, nachhaltige Ressourcennutzung sowie Klimawandelanpassung im Alltag elementarer Bildungseinrichtungen verankern. Die teilnehmenden Bildungseinrichtungen leisten als strategische Partner:innen des Landes einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der Klimaschutzziele. Eine große Bandbreite an Zielgruppen wird hierbei angesprochen: Zum einen Leiter:innen und ihre Stellvertreter:innen, Pädagog:innen, Betreuer:innen und sonstige Mitarbeiter:innen der elementaren Bildungseinrichtung sowie die Gebäudeerhalter:innen und Trägerorganisationen, zum anderen aber natürlich auch die Kindergartenkinder und ihre Familien.

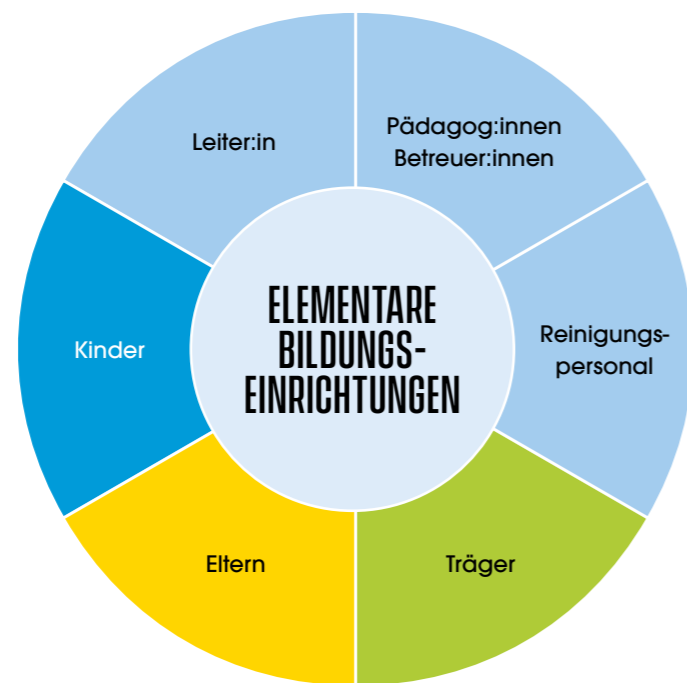


Abbildung 1: Zielgruppen des Projektes „Klimabildung im Kindergarten“

Klimaschutz in Kindergärten zu thematisieren hat in der Steiermark bereits Tradition. Im Jahr 2010 startete das Vorläufer-Projekt Klimaschutz im Kindergarten, in dessen Rahmen bereits weit über 10.000 Kindergartenkinder, Pädagog:innen und Familien erreicht wurden.

Neben dem pädagogischen Arbeiten mit den Kindern zum Thema Klimawandel liegt das Hauptaugenmerk im neuen Projekt Klimabildung im Kindergarten aber auf konkreten Klimaschutzmaßnahmen, die in den Einrichtungen umgesetzt werden. Mit Hilfe des 5-stufigen Ich tu's Klimachecks werden im Bereich von 12 Handlungsfeldern Potenziale ermittelt und Ziele gesetzt, die im Verlauf des Projektes nach und nach umgesetzt werden. All diese Maßnahmen führen zu einem dazu, dass die Einrichtungen nachhaltiger werden. Zum anderen dienen sie aber auch als direktes Vorbild für die Kinder und können bewusst in das pädagogische Arbeiten integriert werden. In den ersten beiden Jahren beteiligten sich 28 elementare Bildungseinrichtungen aus der ganzen Steiermark am Projekt und wurden als „Ich tu's Bildungspartner Elementarbildung“ ausgezeichnet.

Neben dem Ich tu's Klimacheck beinhaltet das Projekt „Klimabildung im Kindergarten“ auch einen Klimaschutz-Lehrgang für Leiter:innen und ihre Stellvertreter:innen und eine Webinar-Reihe für alle Mitarbeiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen. In regelmäßigen Newslettern werden Best Practice Beispiele zu den verschiedenen Handlungsfeldern und viele Informationen rund um den Klimaschutz vorgestellt. Die Best Practice Beispiele fließen auch in eine Sammlung ein, die unter <https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/best-practice-beispiele-klimabildung-im-kindergarten/> zu finden ist.



1.2 LEARNINGS BEIM PROJEKT KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

Elementare Bildungseinrichtungen haben durch das Projekt die Chance...

- ... Klimaschutz als ein wichtiges Zukunftsthema in den Alltag aufzunehmen.
- ... das Thema Klimaschutz in das Leitbild der Bildungseinrichtung zu integrieren und so ein Zeichen zu setzen.
- ... Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen und eine lebenswerte Zukunft für die nächsten Generationen mitzugestalten.
- ... die CO₂-Emissionen der Einrichtung zu reduzieren und einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.
- ... durch Energie- und Klimaschutzmaßnahmen Kosten einzusparen.
- ... einen kostenlosen Organisationsentwicklungsprozess mit ihrer Bildungseinrichtung zu durchlaufen.
- ... im Rahmen von Fortbildungen und Supervisionen neue Inhalte und Methoden kennenzulernen.
- ... sich mit gleichgesinnten Kolleg:innen zu vernetzen und auszutauschen.
- ... als „Ich tu´s Bildungspartner Elementarbildung“ ausgezeichnet zu werden.

Wo gehobelt wird, fallen Späne! Folgende Herausforderungen können mit Hilfe des Projekts bearbeitet werden:

- Alle am Projekt beteiligten Personen können einen persönlichen Bezug zum Thema herstellen.
- Mögliche Hindernisse, Stolpersteine und Ängste werden besprochen und Lösungen gesucht.
- Der offene Umgang mit skeptischen oder auch gleichgültigen Mitarbeiter:innen. Es werden Wege gesucht, auch sie ins Boot zu holen.

1.3 KLIMASCHUTZ LEBEN ALS VORBILD FÜR DIE KINDER

Forschungsarbeiten belegen schon seit langem, dass Kinder zu einem großen Teil durch Nachahmung lernen. Sie beobachten Erwachsene in ihrem Umfeld genau und imitieren deren Verhaltensweisen. Auf diese Weise erlernen Kinder die sozialen Normen der Gesellschaft, Sprache, Fähigkeiten und typische Verhaltensweisen. Nachahmung ermöglicht es Kindern, sich relativ schnell und effizient an ihr Umfeld anzupassen und die notwendigen Fertigkeiten zu entwickeln, um in ihrer Gemeinschaft erfolgreich zu interagieren.

Dementsprechend ist die Vorbildwirkung von Eltern, Pädagog:innen und anderen wichtigen Erwachsenen im Leben der Kinder von großer Bedeutung. Anweisungen oder Belehrungen haben nie die gleiche Wirkung wie ein vorgelebtes gutes Beispiel - ganz nach dem Motto: „Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen, sie machen uns sowieso alles nach.“ (Karl Valentin)

Sehen Kinder bei Erwachsenen ein klimafreundliches und nachhaltiges Verhalten, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass sie selbst auch auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit achten und diese Verhaltensweisen auch langfristig in ihren eigenen Alltag integrieren. Erwachsene sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein, dass auf Worte im besten Fall auch die entsprechenden Taten folgen sollten.

In vielen Bereichen leben Elementarpädagog:innen den Kindern Klimaschutz vor, oft sogar, ohne sich dessen bewusst zu sein. Beispielsweise wird die richtige Trennung von Abfällen in den meisten elementaren Bildungseinrichtungen praktiziert und so an die Kinder weitergegeben.

Beim Projekt Klimabildung im Kindergarten entsteht eine doppelte Wirkung: Die umgesetzten Maßnahmen und Ideen bewirken zum einen konkrete Einsparungen von Treibhausgas-Emissionen, zum anderen geben sie den Kindern ein positives, nachahmungswertes Beispiel für einen bewussten Umgang mit der Natur, den Ressourcen und unserem Planeten. Ähnlich wie bei der Mülltrennung können die Kinder dieses Verhalten übernehmen und mit großer Wahrscheinlichkeit auch in ihrem späteren Leben fortführen. Somit können Pädagog:innen nicht nur zur Entwicklung und Bildung der Kinder beitragen, sondern auch zur Förderung einer umweltbewussteren, nachhaltigeren Gesellschaft.

**WIR BRAUCHEN UNSERE
KINDER NICHT ERZIEHEN,
SIE MACHEN UNS
SOWIESO ALLES NACH.**

— KARL VALENTIN



2 TOOLS, DIE IM PROJEKT VERWENDET WERDEN

- 2.1 *DER KLIMASCHUTZ-LEHRGANG FÜR LEITER:INNEN
ELEMENTARER BILDUNGSEINRICHTUNGEN*
- 2.2 *DER ICH TU'S KLIMACHECK FÜR ELEMENTARE
BILDUNGSEINRICHTUNGEN*
- 2.3 *DIE HANDLUNGSFELDER DES ICH TU'S KLIMACHECKS*
- 2.4 *KLIMASCHUTZ FÜR KINDER VERSTÄNDLICH VERMITTELN —
DIDAKTISCHE MATERIALIEN*
- 2.5 *DIE WEBINAR-REIHE KLIMABILDUNG
IM KINDERGARTEN*
- 2.6 *SUPERVISIONEN UND VERNETZUNGSTREFFEN*
- 2.7 *AUDITS*
- 2.8 *BEST PRACTICE SAMMLUNG*



2.1 DER KLIMASCHUTZ-LEHRGANG FÜR LEITER:INNEN ELEMENTARER BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Ein Schwerpunkt des Projektes liegt in der Aus- und Weiterbildung für Leiter:innen von elementaren Bildungseinrichtungen im Bereich Klimaschutz. Vielen Menschen ist bewusst, dass wir in Bezug auf das Klima dringend handeln müssen. Wichtig ist, es dann auch wirklich zu tun!

Die elementaren Bildungseinrichtungen spielen beim Klimaschutz eine ganz besondere Rolle. Einerseits gibt es in Bildungseinrichtungen erfahrungsgemäß viel Potenzial für konkrete Energieeinsparungen und Klimaschutzmaßnahmen. Andererseits werden hier kleine Menschen betreut, die in Zukunft Verantwortung tragen und zu den Verbraucher:innen unserer Gesellschaft gehören werden.

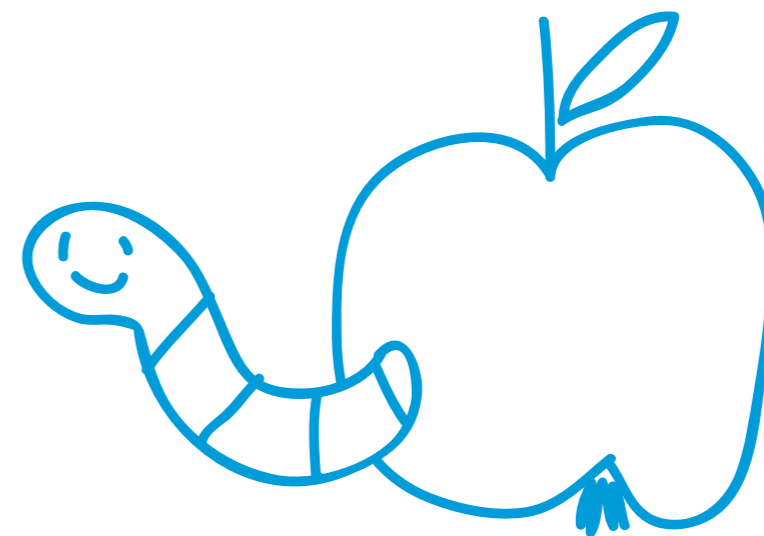
Bereits in der frühen Kindheit wird das spätere Verhalten in vielerlei Hinsicht geprägt. Deshalb kann nicht früh genug damit begonnen werden, sich bewusst mit Umwelt und Klima auseinanderzusetzen. Neben dem pädagogisch-didaktischen Arbeiten ist aber auch die Vorbildwirkung der Pädagog:innen durch klimafreundliches Handeln besonders wichtig.

Leiter:innen haben in elementaren Bildungseinrichtungen einen großen Gestaltungsspielraum. Daher erhalten sie beim Lehrgang nicht nur Informationen rund um das Thema Klimaschutz, sondern auch ganz konkrete Anregungen sowie das Handwerkszeug für den Weg zur Klimabildungseinrichtung.

Der Lehrgang besteht aus fünf halbtägigen Modulen und wird jeweils von April bis September als Hybrid-Veranstaltung teilweise online und teilweise vor Ort angeboten.

KURZE ÜBERSICHT ÜBER DEN INHALT DER 5 MODULE:

- **Modul 1 (online): Basisinformationen zu Klimabildung in elementaren Bildungseinrichtungen**
Basisinformationen zum Themenkomplex Klimaschutz sowie zum Projekt, Handlungsfelder im Klimaschutz, Vertiefung in ausgewählten Bereichen.
- **Modul 2 (online): Umsetzung von Klimabildung als Prozess**
Inputs zur Umsetzung des Themas und zur Motivation der Mitarbeiter:innen, Fachinputs zu Handlungsfeldern, Entwicklung standortspezifischer Arbeiten, Informationen zur Projektarbeit.
- **Modul 3 (online): Handlungsfelder und Prozessgestaltung**
Psychologische Dimension der Veränderung, Analyse von Problemen und Stolpersteinen in Entwicklungsprozessen, Fachinputs zu Handlungsfeldern.
- **Modul 4 (online): Spezialisierung**
Fachvorträge zu Handlungsfeldern, gruppenspezifisches Arbeiten zu ausgewählten Fachthemen (z. B. Energieverbrauch, Beschaffung, Ernährung, klimafreundliche Feste und Ausflüge etc.) und Weiterentwicklung der standortspezifischen Arbeit.
- **Modul 5 (in Präsenz): Präsentation der standortspezifischen Arbeiten und Abschluss**
Präsentation der Arbeiten, Ausblick auf den Ich tu's Klimacheck sowie Übergabe der Teilnahme-Urkunde



2.2 DER ICH TU'S KLIMACHECK FÜR ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Der 5-stufige Ich tu's Klimacheck soll die elementaren Bildungseinrichtungen dabei unterstützen, in der eigenen Einrichtung Potenziale und Maßnahmen für den Klimaschutz zu entdecken - er ist ein Instrument zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und des Klimabewusstseins.

Dafür werden alle klimarelevanten Bereiche analysiert: Gebäude, Energieverbrauch, Verwaltung/Büro, Beschaffung, Küche/Verpflegung, Reinigung, Mobilität, Veranstaltungen etc. Für die pädagogische Arbeit mit den Kindern wird ein Materialienkoffer zur Verfügung gestellt und gemeinsam überlegt, wie sich Klimaschutz dauerhaft in den Alltag einbinden lässt. Die Mitarbeiter:innen der Einrichtung werden in hausinternen Workshops geschult und zur Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen motiviert - ganz nach dem Motto „Vom Wissen zum Tun“. Im Optimalfall ist das gesamte Team sowie Vertreter:innen des Trägers in das Projekt eingebunden.

Der Klimacheck kann nach erfolgreichem Abschluss des Klimaschutz-Lehrgangs für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen, bei dem Fachwissen und Kompetenzen rund um das Thema Klimaschutz aufgebaut wurden, entweder mit Unterstützung des Klimabündnis Steiermark oder eigenständig durchgeführt werden. Mit der Umsetzung wird jeweils im Herbst begonnen. Die teilnehmende Bildungseinrichtung erhält während des gesamten Kindergartenjahres und darüber hinaus eine Prozessbegleitung durch Klimabündnis-Mitarbeiter:innen.



DIE 5 STUFEN DES ICH TU'S KLIMACHECKS HIN ZUR ICH TU'S BILDUNGSEINRICHTUNG:



GRUNDSÄTZE DES ICH TU'S KLIMACHECKS:

- Weitergabe von Wissen: Zum einen kann das im Lehrgang erworbene Wissen direkt an das Team weitergegeben werden. Zum anderen können im Rahmen von individuell auf die Bildungseinrichtung zugeschnittenen Workshops Themen genauer und ausführlicher behandelt und so die Umsetzung von Maßnahmen erleichtert werden.
- Umgang mit Zweifeln, Widerständen und Ängsten: Ein weiterer wichtiger Schritt ist es, eventuelle Zweifel, Vorbehalte oder andere negative Emotionen im Team wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Offene Kommunikation und Diskussionen helfen dabei, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem alle ihre Bedenken äußern können.
- Stärkung der Handlungsfähigkeit: Das Team soll in die Lage versetzt werden, konkrete Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehört neben der Vermittlung von Wissen auch die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und Unterstützung. Je nach Handlungsfeld ist hier auch der Träger der Bildungseinrichtung gefragt, insbesondere bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Haustechnik und Beschaffung.
- Kein erhobener Zeigefinger! Ein belehrender Ton ist selten nützlich. Stattdessen sollte das Team ermutigt und motiviert werden, aktiv an den Klimaschutzmaßnahmen mitzuwirken. Eine unterstützende und positive Herangehensweise fördert das Engagement und die Zusammenarbeit.
- Klare Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen festzulegen erleichtert die Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen und sorgt für Klarheit und strukturiertes Vorgehen.
- Unterschiede akzeptieren: Jeder Mensch tickt anders. Die individuellen Stärken jeder Person können genutzt und gefördert werden. Dies trägt zur Motivation bei und unterstützt die effektive Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen.
- Erfolge feiern: Klimaschutz ist ein weites Feld. Jeder Erfolg in einem der Handlungsfelder leistet einen Beitrag und sollte entsprechend gewürdigt werden.

2.3 HANDLUNGSFELDER FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN

In den steirischen elementaren Bildungseinrichtungen ist das Thema Klimaschutz auf pädagogischer Ebene bereits gut verankert. Im Projekt Klimabildung im Kindergarten wurde der Fokus daher bewusst auf konkrete Handlungsfelder für Klimaschutzmaßnahmen gelegt, die über das Pädagogische hinausgehen, ohne diesen Kernbereich zu vernachlässigen.

Klimaschutz kann und sollte in allen Bereichen des täglichen Lebens und im gesamten Alltag der elementaren Bildungseinrichtung mitgedacht werden. Das kann mitunter das Gefühl vermitteln, vor einem riesigen Berg an Dingen zu stehen, die getan werden müssen. Um die Analyse und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen zu erleichtern, wurden sie beim Klimacheck in zwölf Handlungsfelder aufgeteilt.

Ziel ist es in jedem dieser Handlungsfelder zwei bis drei konkrete Klimaschutz-Maßnahmen umzusetzen. Darüber hinaus können und sollen die Themen auch in die pädagogische Arbeit einfließen.





HANDLUNGSFELD BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung ist der größte Stromverbraucher in Bildungseinrichtungen und bietet viel Potenzial für Einsparungen – von energieeffizienter Beleuchtung bis hin zu sinnvoller Nutzung von Tageslicht



HANDLUNGSFELD ELEKTROGERÄTE

Elektrogeräte können wahre Stromfresser sein, sind oft unnötig und/oder zu lange eingeschaltet – vom Vermeiden von Stand-by-Betrieb bis hin zu Begrünungen statt Klimaanlage



HANDLUNGSFELD HEIZUNG

In diesem Bereich wird am meisten Energie verbraucht – von der richtigen Einstellung der Heizung bis hin zur Reparatur undichter Türen und Fenster



HANDLUNGSFELD WASSER

Wasser wird mit fortschreitendem Klimawandel immer kostbarer – von der Reparatur tropfender Wasserhähne bis hin zu kindersicheren Regentonnen zum Gießen des Gartens



HANDLUNGSFELD ERNÄHRUNG

Du bist, was du isst – von der Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel bis hin zur Verwertung von Essensresten



HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNGEN

Alle Menschen feiern gerne und das geht auch nachhaltig – von abfallfreien Klimafesten bis hin zu Aufführungen zum Thema Klimaschutz



HANDLUNGSFELD ABFALL

Wie kann man Abfälle vermeiden und Ressourcen schonen? – von Umstellung auf plastikfreie und/oder wiederbefüllbare Produkte bis hin zu Müllvermeidung, Reparaturkisten und Tauschregalen



HANDLUNGSFELD BESCHAFFUNG

Der Einkauf von allen Dingen, die für einen reibungslosen Ablauf in der Bildungseinrichtung nötig sind – von Umstellung auf Recyclingpapier bis hin zu umweltfreundlicher Reinigung



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Alle möchten mobil sein, aber geht es auch ohne große Umweltbelastungen? – von Pedibus und Elternhaltstellen bis hin zu Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln



HANDLUNGSFELD ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In den Bildungseinrichtungen werden viele tolle Dinge umgesetzt. Davon sollten alle anderen erfahren – von Flash Mobs bis hin zu Infowänden in der Bildungseinrichtung



HANDLUNGSFELD ERZIEHUNGS- U. BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Wird der Klimaschutz auch in die Familien der Kinder getragen, vervielfacht sich die Wirkung des Projektes – von Baumpflanzaktionen mit den Eltern und klimafreundlichen Ausflügen bis hin zu einem gemeinsamen Generationenvertrag zum Schutz des Klimas



SONSTIGE IDEEN

Klimaschutz ist kein Thema, es ist eine Dimension, die alle Lebensbereiche berührt. Unter dieser Kategorie sind alle Ideen und Maßnahmen zu finden, die in keines der vorherigen Handlungsfelder passen – von Wetterstationen bis hin zu Geburtstagsfeiern für Mutter Erde



HANDLUNGSFELD BELEUCHTUNG

Die Beleuchtung ist der größte Stromverbraucher in Bildungseinrichtungen und bietet viel Potenzial für Einsparungen – von energieeffizienter Beleuchtung bis hin zu sinnvoller Nutzung von Tageslicht.

Die Beleuchtung macht hier im Durchschnitt 60% des Stromverbrauches aus. Dementsprechend gibt es in diesem Bereich viel Potenzial für Einsparungen. Die Umstellung auf LED-Lampen ist häufig ein wichtiger Schritt, dessen Kosten sich durch den verringerten Verbrauch relativ schnell amortisieren. Als weiteres technisches Hilfsmittel sind Bewegungsmelder zu nennen, die für das verlässliche Ausschalten der Beleuchtung in „vergessenen Bereichen“ wie Garderoben, Toiletten und Gängen sorgen.

Zusätzlich ist im Handlungsfeld Beleuchtung aber auch die Veränderung des Verhaltens wichtig: Wird das Licht immer ausgeschaltet, wenn es nicht benötigt wird? Häufig kann die Beleuchtung auch teilweise (z. B. im Bereich der Fenster) ausgeschaltet werden. Beschriftete Lichtschalter helfen hier, auf Anhieb den richtigen Teil der Beleuchtung zu finden.

Die Kinder sind oft begeisterte Stromdetektiv:innen und lieben es, einmal einen Tag ohne Strom in der Bildungseinrichtung zu verbringen.



HANDLUNGSFELD ELEKTROGERÄTE

Elektrogeräte können wahre Stromfresser sein, sind oft unnötig und/oder zu lange eingeschaltet – vom Vermeiden des Stand-by-Betriebs bis hin zu Begrünungen statt Klimaanlage.

Ganz besonders alte Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen enorme Mengen an Strom. Die Anschaffung neuer Geräte zahlt sich sehr schnell aus, da diese in Haushalten zwischen 12 und 15% des Stromverbrauches ausmachen. Regelmäßiges Abtauen der Geräte führt dazu, dass diese effizienter arbeiten können.

Häufig bleiben Elektrogeräte wie Computer, Bildschirme und Kaffeemaschinen im Standby-Modus, obwohl sie gerade nicht verwendet werden. Dieser Stromverbrauch der Elektrogeräte, während sie gar nicht gebraucht werden, macht in Haushalten durchschnittlich 2,4 % aus. Schaltbare Steckerleisten bzw. Ausstecken der Geräte sind einfach umzusetzende Maßnahmen.



HANDLUNGSFELD HEIZUNG

In diesem Bereich wird am meisten Energie verbraucht – von der richtigen Einstellung der Heizung bis hin zur Reparatur undichter Türen und Fenster.

Das Verhalten der Gebäudenutzer:innen hat einen sehr großen Einfluss auf den Verbrauch an Wärmeenergie. Die richtige Raumtemperatur zu finden, ist gar nicht so einfach, denn das Temperaturempfinden ist sehr individuell. Bei den meisten Menschen liegt es bei rund 21 °C. Diese Temperatur ist auch für unsere Gesundheit optimal. Überheizte Räume führen dazu, dass die Luft eher trocken ist, die Atemwege trocknen aus und wir können uns leichter verkühlen.

Die Heizung ist der „Obelix“ unter den Energieverbrauchern im Gebäude, kleine Veränderungen wirken sich enorm aus: Das Absenken der Raumtemperatur um 1 °C führt zu Energieeinsparungen von ca. 6%. Wird das Gebäude nicht genutzt, wie am Wochenende oder in den Ferien, kann die Raumtemperatur auf ca. 17 °C reduziert werden. Vollständiges Abschalten macht sich nicht bezahlt, da für das Aufheizen des komplett abgekühlten Gebäudes mehr Energie verbraucht werden würde.

Durch undichte Fenster und Türen oder auch defekte Türschließer kann viel Wärme verloren gehen, so dass sich eine Reparatur schnell bezahlt macht. In wenig und nicht genutzten Bereichen kann die Heizung komplett ausgeschaltet werden, wie zum Beispiel in Vorräumen (Windfang), in Material- bzw. Lagerräumen oder im Keller. Wichtig ist es, dass die Türen zu den unbeheizten Bereichen während der Heizperiode geschlossen bleiben.

Gerade in Bildungseinrichtungen ist ein wichtiger Schritt, die Kinder und Erziehungsberechtigten darauf hinzuweisen, die Bekleidung an die Jahreszeit und das Wetter anzupassen. Durch diese einfache Maßnahme muss die Heizung nicht so hoch aufgedreht werden und die Kinder fühlen sich trotzdem wohl. Und alle, denen schneller kalt ist, können eine zusätzliche Jacke mitnehmen.



HANDLUNGSFELD WASSER

Wasser wird mit fortschreitendem Klimawandel immer kostbarer – von Einsparungsmöglichkeiten durch Reparatur tropfender Wasserhähne bis hin zu kindersicheren Regentonnen zum Gießen des Gartens.

Wassersparen ist eine wichtige Maßnahme für den Schutz dieser natürlichen Ressource und zur Sicherung der Wasserversorgung, auch für zukünftige Generationen. Viele Regionen der Erde kämpfen bereits mit zunehmender Wasserknappheit. Neben dieser direkten Auswirkung führt ein geringerer Wasserverbrauch aber auch zur Reduzierung des Energieverbrauches für die Wasseraufbereitung, die Bereitstellung und ggf. auch die Erwärmung des Wassers. So verringert sich auch der CO₂-Ausstoß.

Die offensichtlichste Maßnahme in diesem Handlungsfeld ist es, tropfende Wasserhähne zu reparieren. Ganz nach dem Motto „Kleinvieh macht auch Mist“ kann ein einziger tropfender Hahn pro Jahr einige Hundert Liter an Wasser verschwenden.

In den meisten Toiletten gibt es bereits Spülkästen mit einer Wasserspartaste. Zur Not hat eine gefüllte Wasserflasche, die in den Spülkasten gelegt wird, einen ähnlichen Effekt. Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten erst eingeschaltet werden, wenn sie voll sind. Häufig reicht es, wassersparende Programme einzuschalten.

Das richtige Händewaschen und Zähneputzen, bei dem das Wasser zwischendurch abgedreht wird, kann den Wasserverbrauch in elementaren Bildungseinrichtungen enorm reduzieren. Wassersparende Armaturen verstärken den Effekt noch.

Kinder lieben Gartenarbeit und werden in den meisten Bildungseinrichtungen aktiv darin eingebunden. Gerade im Sommer ist es günstig, die Pflanzen früh am Morgen zu gießen, so verdunstet weniger Wasser. Mit Hilfe einer kindersicheren Regentonne kann Regenwasser gesammelt und zum Gießen und Gatschen verwendet werden.



HANDLUNGSFELD ERNÄHRUNG

Du bist, was du isst – von der Verwendung regionaler und saisonaler Lebensmittel bis hin zur Verwertung von Essensresten.

Eine klimafreundliche Ernährung kann einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zum Klimaschutz leisten. Die Produktion und der Transport von Lebensmitteln, insbesondere von tierischen Produkten, ist für einen erheblichen Teil unserer Treibhausgasemissionen verantwortlich. Darüber hinaus wird durch eine klimafreundliche Ernährung auch der Wasserverbrauch und Landbedarf für die Landwirtschaft reduziert. Eine nachhaltige Landwirtschaft trägt auch zum Erhalt der Biodiversität bei, indem sie den Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln reduziert.



Ein wichtiger Schritt in diesem Handlungsfeld ist es, unsere Nahrung vermehrt auf Pflanzen basieren zu lassen und den Konsum von Fleisch und anderen tierischen Produkten zu verringern. Die WHO empfiehlt ca. 300g Fleisch pro Woche, in Österreich wird im Durchschnitt zwei- bis dreimal so viel gegessen.

Der Kauf regionaler und saisonaler Produkte verringert nicht nur die Transportwege der Lebensmittel, er reduziert zum Teil auch den Energieaufwand für beheizte Gewächshäuser. Biologisch angebaute Lebensmittel werden ohne Einsatz von synthetischen Pestiziden und Düngemitteln produziert.

Da weltweit ca. ein Drittel aller produzierten Nahrungsmittel nie gegessen werden, ist auch der Einfluss von Resteverwertung, Planung des Einkaufes und richtiger Lagerung nicht zu unterschätzen. Und natürlich hat auch die Verwendung von Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten einen nicht zu unterschätzenden Einfluss.



HANDLUNGSFELD VERANSTALTUNGEN

Feiern geht auch nachhaltig – von abfallfreien Klimafesten bis hin zu Aufführungen zum Thema Klimaschutz.

In den meisten elementaren Bildungseinrichtungen gehören Feste zum Jahresprogramm. Durch bewusste Planung und Umsetzung können diese Veranstaltungen klimafreundlich gestaltet werden.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

Viele Bildungseinrichtungen sind dazu übergegangen, die Einladung und das Programm auf dem digitalen Weg zu verschicken. So reduziert sich der Papier- und Tintenverbrauch. Die Dekoration wird so gestaltet, dass sie wiederverwendet werden kann.

Wie kommen die Gäste zum Feste? Eventuell können die Familien zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen. Informationen zu den Verbindungen erleichtern die Entscheidung zu letzterem eventuell. Auch Fahrgemeinschaften bilden eine mögliche Alternative zum Individualverkehr.

Wo Feste gefeiert werden, gibt es auch vieles, das übrigbleibt. Insbesondere Einwegplastikgeschirr sorgt häufig für einen

großen Berg an Abfall. Über die Gemeinde, den Abfallwirtschaftsverband oder auch über „G’scheit feiern“ können oft günstig Mehrweggeschirr, Besteck und Gläser ausgeborgt werden. In einigen Bildungseinrichtungen bringen die Familien in einem Picknickkorb alles Benötigte selbst mit. So erspart sich das Team sogar den Abwasch.

Die angebotenen Speisen und Getränke sollten möglichst regional und saisonal sein (siehe Handlungsfeld Ernährung). Vielleicht bietet ein Fest auch die Möglichkeit, die Gäste mit vegetarischen oder sogar veganen Speisen zu überraschen.

Viele Kinderkrippen und Kindergärten nutzen das Fest auch als eine gute Gelegenheit, die Eltern, Großeltern und weitere Teilnehmer:innen über ihr Klimaschutz-Projekt zu informieren. Infostände, Spielstationen mit Aufgaben rund um Klimaschutz und Aufführungen werden oft sehr positiv aufgenommen.



HANDLUNGSFELD ABFALL

Wie kann man Abfälle vermeiden und Ressourcen schonen? – von der Umstellung auf ressourcenschonende Produkte bis hin zu Müllvermeidung, Reparaturkisten und Tauschregalen.

Die Reduzierung, Wiederverwendung und das Recycling von Abfällen tragen einen wesentlichen Teil zum Schutz des Klimas und der Umwelt bei. Indem wir alle bewusst entscheiden, was wir konsumieren wollen, können wir den Ausstoß an CO₂ deutlich verringern. Die Trennung der Abfälle wird in den meisten Kindergärten schon lange praktiziert. Sehr viele beteiligen sich auch an Müllsammelaktionen wie z. B. dem steirischen Frühjahrsputz.

An oberster Stelle bei der Reduzierung steht sicherlich das Vermeiden von Einwegprodukten, die - oft unbedacht - einmal genutzt und dann weggeworfen werden. Zum Glück haben Trinkflaschen und die gute alte Jausenbox in den meisten Bildungseinrichtungen wieder Einzug gehalten. Vielfach muss nur noch ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Essen in einer Jausenbox nicht noch einmal extra verpackt werden muss. Insbesondere Alufolie, deren Produktion zur Zerstörung der Regenwälder beiträgt, wird leider immer wieder verwendet.

Viele Bildungseinrichtungen haben bei den Muttertags- und Vatertags-Geschenken auf nachhaltige Dinge zum häufigen Verwenden oder zum Verbrauchen umgestellt: von den Kindern bemalte oder bedruckte Stoffeinkaufstaschen, selbstgemachte Marmelade, Fliegenklatschen aus Holz und Lederresten sind nur ein paar der sehr kreativen Ideen, die hier umgesetzt werden.

Was von einer Familie nicht mehr verwendet wird, kann eine andere oft gut gebrauchen. Neben Tauschbörsen und Flohmärkten gibt es in vielen Bildungseinrichtungen ein sogenanntes Tauschregal, wo diese Dinge gut sichtbar sind und problemlos von anderen Familien weiterverwendet werden können.

Defekte Dinge zu reparieren statt sie wegzuschmeißen und etwas Neues zu kaufen, funktioniert in einigen Bildungseinrichtungen schon sehr gut mit Hilfe der Familien. Alles, was zum Beispiel in einer bereitgestellten Reparaturkiste landet, soll und kann von hilfsbereiten Personen mitgenommen und nach der Reparatur zurückgebracht werden. So kann sich die Lebensdauer von so manchen Spielzeugen enorm verlängern.



HANDLUNGSFELD BESCHAFFUNG

Der Einkauf von allen Dingen, die für den Alltag in der Bildungseinrichtung nötig sind – von der Umstellung auf Recyclingpapier bis hin zu umweltfreundlicher Reinigung.

Für eine klimafreundliche Beschaffung ist es wichtig, sich den gesamten Lebenszyklus eines Produktes anzuschauen, aus welchen Materialien es besteht, die Rohstoffgewinnung, die Herstellung, die Transportwege, die es zurücklegt und der Abfall, der am Ende übrigbleibt. Auch in diesem Handlungsfeld geht es unter anderem darum, Einwegprodukte zu vermeiden und Abfälle zu reduzieren. Die im Kindergarten viel geliebten Filzstifte gibt es beispielsweise mittlerweile auch in der nachfüllbaren Variante – mehr dazu bei den Best Practice Beispielen unserer teilnehmenden Bildungseinrichtungen.

Weniger ist mehr! Zunächst sollten wir überlegen, ob wir das Produkt benötigen bzw. in welchen Mengen wir es brauchen. Je länger ein Produkt im Einsatz ist, desto mehr hat sich die Herstellung „ausgezahlt“: langlebige und reparierbare Produkte aus nachhaltigen Materialien sind hier eindeutig vorzuziehen. Auch wenn die Kosten anfangs höher sind, können so langfristig Ressourcen und Geld gespart werden.

Auch beim Kunststoff gilt: je weniger, desto besser! Soweit es geht, sollten Produkte möglichst unverpackt oder mit wenig Verpackung gekauft werden. „Billig produzierte“ Plastikprodukte kosten uns fast nichts, der Umwelt aber sehr viel.

In elementaren Bildungseinrichtungen wird sehr viel Papier benötigt. Papier aus recyceltem Material spart Rohstoffe, Energie und Wasser: 100% Holz, 60% Energie und 60% des Wassers. Die Herstellung von Recyclingpapier verursacht außerdem zwischen 15 und 50% weniger CO₂-Emissionen. Auch beim Papier ist weniger mehr. Durch digitale Kommunikation, Whiteboard oder klassische Kreidetafel statt Notizzetteln kann der Verbrauch leicht reduziert werden.

Ökologische Reinigungsmittel leisten einen weiteren Beitrag, da sie biologisch abbaubar sind und keine schädlichen Chemikalien enthalten.



HANDLUNGSFELD MOBILITÄT

Wie klappt Mobilität ohne große Umweltbelastungen? – von Pedibus und Elternhaltestellen bis hin zu Ausflügen mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Zu Fuß gehen, Radfahren, mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sein – das tut der Umwelt und dem Klima gleichermaßen gut. In den teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden die Familien unter anderem durch das Sammeln von Klimameilen dazu animiert, es einmal mit umweltfreundlicher Mobilität auszuprobieren. Einige bleiben dann sogar dabei, da sie die Vorteile der Bewegung für sich und die Kinder erkennen. Mittlerweile ist auch vielerorts der Pedibus unterwegs, der die Kinder morgens an festgelegten Haltestellen zu Fuß abholt. Von dort geht es dann gemeinsam in die Bildungseinrichtung. Auch mittags kann der Pedibus die Kinder nach Hause oder zurück zu den Haltestellen begleiten.

Eine weitere wirksame Möglichkeit, den Bring- und Holverkehr vor der Kinderkrippe oder dem Kindergarten zu reduzieren, ist eine festgelegte Elternhaltestelle in einiger Entfernung von der Einrichtung. Eine Verbesserung der Fahrradabstellanlage vor dem Haus erleichtert es den Familien, auch mal mit dem Fahrrad zu kommen. Gerade in ländlichen Regionen bieten sich unter Umständen auch Fahrgemeinschaften an.

Viele Kinder kennen das Zugfahren noch nicht und sind begeistert, wenn sie es bei einem Ausflug kennenlernen können. „Die Zugfahrt ist zu kurz! Können wir noch weiterfahren?“, das ist sehr häufig der Tenor bei den Kindern.



HANDLUNGSFELD ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In den Bildungseinrichtungen werden viele tolle Dinge umgesetzt. Davon sollten alle anderen erfahren – von Flash Mobs bis hin zu Infowänden in der Bildungseinrichtung.

Es gibt so viele großartige Projekte in den elementaren Bildungseinrichtungen, von denen die Öffentlichkeit erfahren soll. Neben dem klassischen Weg über Berichte in Gemeindezeitungen oder der lokalen Zeitung gibt es auch die Möglichkeit verschiedene Apps zu nutzen, wie zum Beispiel die Cities App, um dem Umfeld zu zeigen, was in der Bildungseinrichtung passiert.

Auch die großen Sommerfeste kurz vor den Ferien bieten sich an, um die Besucher:innen über das Klimaschutz-Projekt zu informieren. An verschiedenen Klimaschutz-Stationen können Jung und Alt ihr Wissen testen und einiges dazulernen.

Einige Kindergärten und Kinderkrippen wählen noch kreativere Wege, wie z. B. einen Flash Mob durch den Ort mit einem Klimaschutz-Gedicht und -Tanz oder einen eigenen kleinen Film über das Projekt. Mit eigenen T-Shirts und/oder Kappen wird der Klimaschutzgedanke noch sichtbar.



HANDLUNGSFELD ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

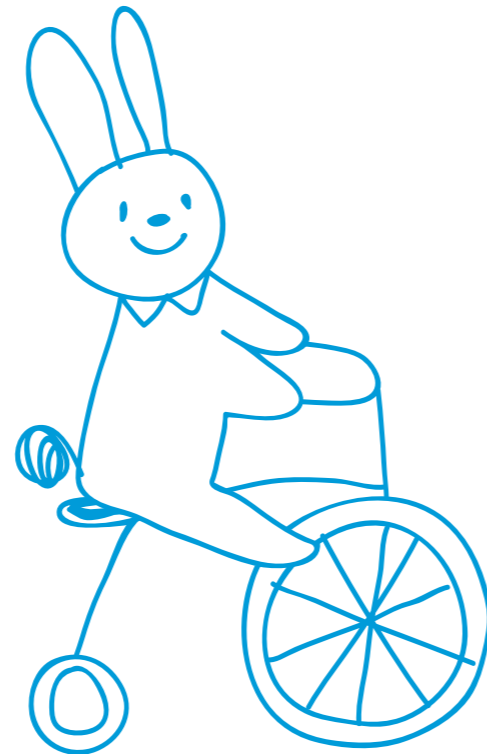
Wird der Klimaschutz auch in die Familien getragen, vervielfacht sich die Wirkung des Projektes – von Baumpflanzaktionen mit den Familien und klimafreundlichen Ausflügen bis hin zu einem gemeinsamen Generationenvertrag zum Schutz des Klimas.

Nah „verwandt“ mit der Öffentlichkeitsarbeit ist die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Erziehungsberechtigten. Je genauer und ausführlicher die Familien informiert werden, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit, dass sie das Projekt auch über den Kindergarten bzw. die Kinderkrippe hinaus weitertragen und ebenfalls aktiv werden. Einerseits kann durch Filmabende oder Fachvorträge das Wissen erhöht werden, andererseits können die Familien aktiv eingebunden werden in Reparaturarbeiten, klimafreundliche Ernährung, Abfallvermeidung etc.



SONSTIGE IDEEN

Einige der großartigen Ideen lassen sich keinem der obenstehenden Handlungsfelder zuordnen. Damit sie nicht verloren gehen, gibt es das „Handlungsfeld Sonstige Ideen“. Einige dieser Ideen finden Sie bei den Best Practice Beispielen unserer teilnehmenden Bildungseinrichtungen.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

2.4 KLIMASCHUTZ FÜR KINDER VERSTÄNDLICH VERMITTELN – DIDAKTISCHE MATERIALIEN

Klimaschutz schon kleinen Kindern verständlich und unterhaltsam zu vermitteln ist gar nicht so einfach. Im Rahmen des Projektes Klimabildung im Kindergarten sind einige didaktische Materialien entstanden, die die Pädagog:innen dabei unterstützen sollen.

UNSERE KLIMACHECKER-BÜCHER

Die beiden 48-seitigen Kinderbücher vermitteln die Themen Klimaschutz, nachhaltige Lebensweise und Klimawandelanpassung auf anschauliche Art und Weise – und das schon für Kinder ab drei Jahren.

Teil 1: Vom Klimaschrecker zum Klimachecker



Im ersten Teil der Reihe geht es um den kleinen Klimaschrecker, der zu Beginn eine sehr unüberlegte und dadurch umweltschädliche Lebensweise hat. Von seinen Freunden KliMax und Stektor lernt er, dass alle etwas zum Klimaschutz beitragen können und wie wichtig das für unsere Erde ist. Nachdem er einige Erfahrungen beim Einkaufen, Mülltrennen, umweltfreundlicher Mobilität und Energiesparen gesammelt hat, bekommt der Klimaschrecker einen neuen Namen – er wird zum Klimachecker!

Teil 2: Mit dem Klimachecker durch das Jahr

Der Klimachecker hat es wirklich gecheckt und achtet auf das Klima und die Umwelt. Gemeinsam mit seinen alten Freunden KliMax und Stektor und seiner neuen Freundin Lola bemerkt er im Laufe eines Jahres so einige Veränderungen in den Jahreszeiten. Wie sollen wir damit umgehen? Dieser Frage gehen die Freunde nach und suchen auch weiterhin nach Ideen, wie wir alle das Klima schützen können.



Zusätzlich zur 48-seitigen Gesamtausgabe ist dieses Buch auch in vier Leseheften mit jeweils einer Jahreszeit erschienen (24-seitig).

„Vom Klimaschrecker zum Klimachecker“ und „Mit dem Klimachecker durch das Jahr“ können in begrenzter Stückzahl von steirischen Bildungseinrichtungen oder Bibliotheken beim Land Steiermark bestellt werden. Schreiben Sie an ich-tus@stmk.gv.at. Die Bücher und die Lesehefte werden kostenlos zugeschickt.

Die Hörbücher



Hilde Dalik und Michael Ostrowski hauchen den Geschichten mit ihren bekannten Stimmen ein akustisches Leben ein. Die Hörbücher sind auf allen gängigen Online-Plattformen zu finden und können hier heruntergeladen werden:

<https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/klimachecker-buecher/>



Begleitende Materialien

Zu beiden Büchern gibt es viele begleitende Materialien, wie z. B. Malvorlagen, Bastelvorlagen, Arbeitsblätter für die Portfoliomappe, Spiele, Rätsel etc. Alle Materialien finden Sie auf der „Seite für echte Klimachecker und Klimacheckerinnen“:

<https://www.ich-tus.steiermark.at/cms/beitrag/12927378/177145986>



DER KLIMAX-KOFFER

Alle teilnehmenden elementaren Bildungseinrichtungen bekommen für die Dauer des Projektes einen Koffer, der Materialien, Spiele und Experimente zum Thema Klimaschutz enthält. In der dazugehörigen Mappe befinden sich detaillierte Beschreibungen aller Materialien und ihrer Nutzung. So können sie viele Dinge parallel zu den umgesetzten Klimaschutz-Maßnahmen auch pädagogisch mit den Kindern bearbeiten und dadurch noch greifbarer machen.



Bildquelle: Klimabündnis Steiermark

2.5 DIE WEBINAR-REIHE KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN

Die Webinar-Reihe „Klimabildung im Kindergarten“ ist für alle Mitarbeiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen offen und kann auch einzeln und unabhängig voneinander besucht werden. Die einzelnen Webinare behandeln unterschiedliche Schwerpunktthemen im Bereich des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung und werden in Kooperation mit verschiedenen Trägerorganisationen und deren Fort- und Weiterbildungsangeboten umgesetzt.

Bei jedem Webinar wird ein klimarelevantes Handlungsfeld in der Bildungseinrichtung beleuchtet (wie zum Beispiel Strom, Heizung, Mobilität, Beschaffung, Green Events etc.). Darüber hinaus werden verschiedene Ich-tu´s-Bildungsprojekte, die Klimawissen-Online-Materialien sowie Best Practice Beispiele aus den Kindergärten vorgestellt.

Alle bisherigen Webinare stehen auch als Video auf dem YouTube-Kanal vom Klimabündnis Steiermark zur Verfügung:

<https://youtube.com/playlist?list=PLeehv0gpSkMQYIEG5vKwOw06tTRvdHwIw&feature=shared>



2.6 SUPERVISION UND VERNETZUNGSTREFFEN

Ein wichtiger Teil des Klimachecks sind die regelmäßig stattfindenden Supervisionen, die es ermöglichen sich innerhalb der Gruppe der teilnehmenden Bildungseinrichtungen auszutauschen. Neben Erfahrungsberichten und Reflexionsmöglichkeiten gibt es hier auch Unterstützung und Coaching bei Herausforderungen und Stolpersteinen. Die Teilnahme an drei bzw. fünf Supervisionen (begleiteter bzw. selbstständiger Klimacheck) ist Voraussetzung für die Auszeichnung zum Ich tu´s Bildungspartner. Der Austausch in der Gruppe wird oft als sehr motivierend erlebt, dran zu bleiben – ein Jahr ist schließlich eine lange Zeit.

Im Gegensatz zu den Supervisionen sind die Vernetzungstreffen auch für alle elementaren Bildungseinrichtungen offen, die am Vorläuferprojekt „Klimaschutz im Kindergarten“ teilgenommen haben. Sie finden einmal im Jahr statt – online oder vor Ort. Es werden Ideen ausgetauscht, umgesetzte Maßnahmen vorgestellt und Fragen beantwortet. So bleibt das Thema Klimaschutz mit seinen vielen Facetten und Umsetzungsmöglichkeiten für die Teilnehmer:innen präsent.

2.7 AUDITS

Der Klimawandel macht nach einem erfolgreich abgeschlossenen Projektjahr nicht Halt. Im besten Fall sollten auch unsere Bemühungen für eine nachhaltige Lebens- und Arbeitsweise nicht nach einem Jahr stoppen, sondern in den Alltag integriert werden. Alle elementaren Bildungseinrichtungen werden nach Abschluss des Projektes und der Auszeichnung zum Ich tu´s Bildungspartner deshalb auch weiterhin dabei unterstützt, am Ball zu bleiben. Bei diesem persönlichen Austausch mit dem:der Betreuer:in vom Klimabündnis Steiermark geht es zum einen darum, von weiteren Fortschritten und Klimaschutz-Projekten in der Einrichtung zu berichten, zum anderen soll aber auch – falls benötigt – standort-spezifische Hilfe und Unterstützung angeboten werden.

2.8 BEST PRACTICE SAMMLUNG

Das Projekt Klimabildung im Kindergarten und sein Vorläuferprojekt Klimaschutz im Kindergarten sind einmalig im deutschsprachigen Raum. Schon seit 2010 beschäftigen sich Kindergartenkinder in der Steiermark mit Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Gerade die elementare Bildung spielt eine wichtige Rolle im Klimaschutz, denn hier wachsen die Verbraucher:innen und Verantwortlichen der Zukunft heran. Der Klimawandel wird die kommenden Generationen leider weiter beschäftigen. Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, Kinder so früh wie möglich mit dem Thema vertraut zu machen und vor allem auch Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Erfahrungen aus der Elementarpädagogik zeigen, dass gerade Kinder zwischen 4 und 6 Jahren sehr offen für naturwissenschaftliche Themen sind, gerne forschen, experimentieren und die Natur und Umwelt entdecken. Wird dieses natürliche Spielen und Entdecken gefördert, können in dieser wertvollen Bildungszeit fast nebenbei bestimmte Grundkompetenzen in Bezug auf Umwelt, Klima und Energie erworben werden. Umwelterziehung und Klimaschutz sollten deshalb nicht erst in der Schule stattfinden, sondern bereits Teil sozialen Lernens und Lebens in elementaren Bildungseinrichtungen sein. Nicht umsonst ist der Bereich „Natur und Umwelt“ in Österreich Teil des bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans.

Im Zuge des Projektes haben wir von vielen großartigen und kreativen Maßnahmen in den teilnehmenden elementaren Bildungseinrichtungen erfahren. Vielen ist es gelungen, das Thema Klimaschutz in den Kindergarten- bzw. Kinderkrippen- oder Hort-Alltag zu integrieren und zu leben. In unserer Best Practice Sammlung machen wir diese Ideen auch den anderen Bildungseinrichtungen zugänglich:

<https://steiermark.klimabuendnis.at/angebote/best-practice-beispiele-klimabildung-im-kindergarten/>



3 AM PROJEKT KLIMABILDUNG IM KINDERGARTEN TEILNEHMENDE BILDUNGS- EINRICHTUNGEN

**DIE FOLGENDEN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN
SIND FÜR IHRE KLIMASCHUTZAKTIVITÄTEN ALS
„ICH TU'S BILDUNGSPARTNER:INNEN ELEMENTARBILDUNG“
AUSGEZEICHNET WORDEN:**

Projektzeitraum 2022/2023:

1. Kindergarten und Kinderkrippe
Rauscherstraße-Dorfplatz

Weitere elementare Bildungseinrichtungen
aus dem Projektzeitraum 2022/2023 und
Projektzeitraum 2023/2024 finden Sie in der
ersten Ausgabe dieser Broschüre:

[www.klimabuendnis.at/wp-content/
uploads/2024/10/2024-09-23_Klimabildung-
in-KG-KK-2024-Web.pdf](http://www.klimabuendnis.at/wp-content/uploads/2024/10/2024-09-23_Klimabildung-in-KG-KK-2024-Web.pdf)



Projektzeitraum 2024/2025:

1. GIP Kindergarten Kuwassegasse
2. GIP Kindergarten Paulustorgasse
3. Kinderburg Gösting
4. Kindergarten Sonnenschein der
Stadtgemeinde Mürrzuslag
5. Kindergarten und Kinderkrippe
Farbenzauber
6. Naturpark-Kindergarten Schönegg
7. Pfarrkindergarten Christkönig
8. Pfarrkindergarten Graz-St. Lukas
9. Praxiskindergarten der BAfEP Liezen
10. Städtischer Kindergarten Glückspilze
HUPGG
11. Städtischer Kindergarten Glückspilze
Schnitzlergasse
12. Städtischer Kindergarten Kloster
13. Städtischer Kindergarten Seegraben
14. Volkshilfe Kindergarten Eibiswald-Ost
15. WIKI Kindergarten Graz-West



KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE RAUSCHERSTRASSE - DORFPLATZ

Kindergarten-Standort:
Rauscherstraße 3, 8054 Seiersberg- Pirka

Kindergarten-Website:
[www.gemeindekurier.at/index.php/
kinder-und-jugend](http://www.gemeindekurier.at/index.php/kinder-und-jugend)

Beschäftigte im Kindergarten:
14

Betreute Kinder pro Jahr:
62

Projektansprechpartner:in:
Barbara Pitzl (Leiterin)

Bildquelle: Kindergarten und Kinderkrippe
Rauscherstraße-Dorfplatz



Als Ich tu's Bildungspartner ist es uns besonders wichtig, dass Klimaschutz uns alle angeht, Kinder wie Erwachsene. Klimaschutz soll in möglichst vielen Bereichen mitgedacht und umgesetzt werden.



UNSER BEST PRACTICE: VERKEHRZÄHLUNG

HANDLUNGSFELD: MOBILITÄT

In zwei aufeinander aufbauenden Einheiten haben wir uns bei der Kinderuni mit dem Thema Mobilität beschäftigt. Die Inhalte reichten vom Benennen verschiedener klimafreundlicher und nicht klimafreundlicher Fortbewegungsmöglichkeiten über das Beobachten und Protokollieren des Verkehrs an der nahegelegenen Hauptstraße bis hin zur gemeinsamen Auswertung. Das Interesse der Kinder war groß und die Aufgabe wurde sehr ernst genommen.



Fazit: Die Kinder bemerkten, dass am meisten Autos auf der Straße unterwegs waren, was leider nicht besonders umweltfreundlich ist.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Im Leitbild der Einrichtung ist das Wort Klimabildung zu lesen. Aber es sind nicht nur Worte. Ob es das bewusste Ausschalten des Lichtes ist, die Verwendung von Recyclingpapier im Büro, die Verwendung von wiederverwendbaren „Wet bags“ statt Plastiksackerl für das Mitgeben nasser Kleidung der Kinder oder die Umstellung auf Stoßlüften – wir versuchen in möglichst vielen Bereichen Maßnahmen umzusetzen. Im Zuge des Klimachecks haben wir uns auch angewöhnt, nur mehr die Hälfte der Lampen einzuschalten. Die letzte Person, die die Einrichtung verlässt, kontrolliert, ob alle E-Geräte ausgeschaltet sind.



Jause und Mittagessen bestehen aus möglichst vielen regionalen und saisonalen Produkten. Die Kinder haben bei Workshops vom Abfallwirtschaftsverband den Müllkreislauf kennengelernt und trennen fleißig den Müll. Um die Hitze in unserem Garten im Sommer erträglicher zu machen, hat die Gemeinde im Garten dreißig zusätzliche Bäume und Sträucher gepflanzt.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um die klimafreundliche Mobilität zu fördern, bekommen wir einen überdachten Fahrradabstellplatz. Unsere Kinder erhalten zukünftig ein eigenes „Kreativheft“, um den Papierverbrauch zu verringern. Im Herbst beim ersten Elternabend werden wir unsere Familien informieren und auffordern, auf eine regionale und unverpackte Jause zu achten. Aber nicht nur der Verpackungsmüll soll reduziert werden, auch beim Biomüll wollen wir einsparen und den Kindern beibringen, etwas weniger zu nehmen und lieber noch einmal etwas nachzuholen. Der Biomüll, der trotzdem noch anfällt, soll in unserer Wurmboxe zu guter Erde werden.

GIP KINDERGARTEN KUWASSEGGASSE

Kindergarten-Standort:
Kuwassegasse 15, 8053 Graz

Kindergarten-Website:
www.gip.st/kindergarten/
kuwassegasse

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
46

Projektsprechpartner:in:
Anja Pušnik (Leiterin)

Bildquelle: Enrico Battaglia Photography



Klimaschutz ist kein Einzelprojekt, sondern Teil unseres ganzheitlichen Bildungs- und Lebensraums. Durch konkrete Maßnahmen wie Hitzeschutzfolien, Wassersparen, Zero-Waste-Feste sowie dem bewussten Umgang mit Konsum und Mobilität machen wir Nachhaltigkeit für Kinder, Eltern und das Team im Alltag erlebbar.



UNSER BEST PRACTICE: SAMMELN VON DRUCKERPATRONEN ZUGUNSTEN DER KINDERKREBSHILFE

HANDLUNGSFELD: ABFALL, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Durch das Spenden und Sammeln unserer alten bzw. leeren Tonerkartuschen und Injektpatronen konnten wir die Österreichische Kinderkrebshilfe unterstützen, deren Ziel es ist, Kindern und Jugendlichen, die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Familien bestmöglich zur Seite zu stehen. Betroffene, Geschwister und Eltern werden von der Kinderkrebshilfe auch nach Ende der Therapie in Nachsorgeprogrammen betreut. Unsere Familien helfen eifrig mit, die Sammelbox zu füllen. So können krebskranke Kinder und ihre Familien vielleicht wieder etwas Kraft und Hoffnung schöpfen (www.sozialprojekt.at).



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Eine wichtige Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahme war das Anbringen von Hitzeschutzfolien an den Fenstern, um im Sommer die Raumtemperaturen zu senken. Übrig gebliebenes Trinkwasser wird nicht mehr weggeleert, sondern zum Blumengießen verwendet. Auch ein Wasserspender hilft uns dabei, Wasser zu sparen. Ausflüge unternehmen wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln, und im Rahmen des Projekts „Gesunde Jausenbox“ verzichten wir bewusst auf gekaufte, verpackte Snacks. Klimaschutzthemen finden sich nicht nur auf unserer Elterntafel und in den Portfoliomappen der Kinder, sondern auch in der digitalen Elternpost. Gemeinsam mit den Kindern schauen wir kindgerechte Klimaschutzdokumentationen an und sprechen über Möglichkeiten, selbst etwas beizutragen. In spielerischer Form sprechen wir über nachhaltige Alternativen, etwa mit dem „Gegensätze-Spiel“: Stoff- statt Papiertücher, Jausenbox statt Plastiksackerl, Fahrrad statt Auto usw.



Bildquelle: Anja Pušnik (Kindergarten Kuwassegasse)

Auch bei Festen und im täglichen Ablauf achten wir jetzt verstärkt auf Nachhaltigkeit. Eltern erhalten bei Besuchen Überziehschuhe statt Einweg-Plastiküberzieher. Für die Reinigung von Kühlschränken und Wärmebehältern verwenden wir natürliche Mittel wie Essig oder Zitrone. Beim Klimafest und anderen Festen setzen wir auf ein Zero-Waste-Konzept. Nach dem Motto „Gib dem Hälter ein neues Zuhause“ sammeln wir nicht mehr benötigte Tassen, die künftig bei unseren Feiern statt Einwegbechern verwendet werden. Wir achten auf Fairtrade-Produkte, die ab sofort auch ein fixer Bestandteil unserer Feste sein werden. Mit den Kindern haben wir umweltfreundliche Reinigungsmittel und Grillgewürzsatz selbst hergestellt – diese wurden dann als Geschenk beim Familienfest überreicht.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im neuen Kindergartenjahr planen wir einen eigenen Elternabend zum Thema Klimaschutz, um gemeinsam Ideen zu sammeln und über unsere bisherigen Maßnahmen zu informieren. Vor der Einrichtung werden Fahrradständer aufgestellt, um umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Ein Tag ohne Autospielzeug soll die Kinder zum Nachdenken und zu alternativen Spielideen anregen.

GIP KINDERGARTEN PAULUSTORGASSE

Kindergarten-Standort:
Paulustorgasse 19, 8010 Graz

Kindergarten-Website:
www.gip.st/kindergarten/Paulustorgasse

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
46

Projektsprechpartner:in:
Susanna Straif (Leiterin)

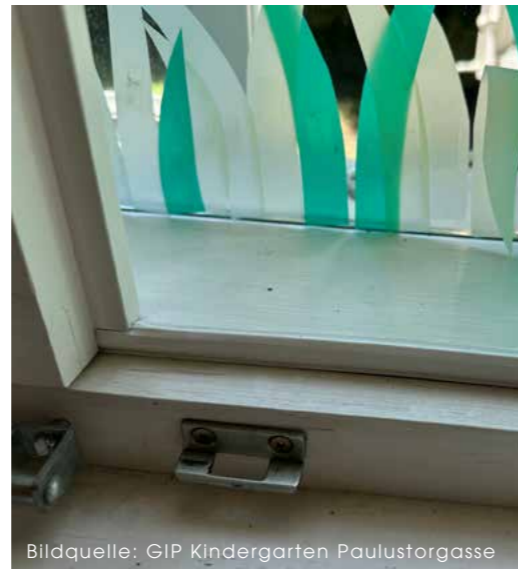
Mit dem Beitritt zum Klimabündnis haben wir einen sichtbaren Schritt gesetzt, um Umwelt- und Klimaschutz fest im Kindergartenalltag zu verankern. Durch den Ich tu's Klimacheck achten wir im Kindergarten zunehmend auf nachhaltiges Handeln, beim Energieverbrauch, bewusste Nutzung von Materialien, Lebensmitteln und mehr ...



UNSER BEST PRACTICE: ÜBERPRÜFUNG UND AUSTAUSCH DER FENSTERDICHTUNGEN

HANDLUNGSFELD: ENERGIE - HEIZUNG

Die Dichtungen unserer Fenster waren in einem schlechten Zustand und wurden im Februar ausgetauscht. Gegen Ende des Winters konnten wir die Verbesserung noch nicht so deutlich wahrnehmen, aber im Sommer an den heißen Tagen ist jetzt sehr gut zu spüren, dass es nicht mehr so schnell brütend heiß in unseren Räumen ist. Somit haben wir einen doppelten Effekt: Wärmeenergie sparen in der kalten Jahreszeit und Schutz vor der Hitze in der warmen Jahreszeit.



Bildquelle: GIP Kindergarten Paulustorgasse



Bildquelle: Gabor Pasztor (GIP Photography)

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Unser Bewusstsein für Energieverbrauch ist gestiegen: Wir achten nun vermehrt darauf, das Licht auszuschalten, wenn es nicht gebraucht wird. Ein Heizungstechniker hat uns gezeigt, wie wir die Heizungen auf Stand-by stellen oder ganz ausschalten können – das verhindert unnötiges Heizen in den Sommermonaten, was früher durch das reine Abdrehen der Thermostate nicht möglich war. Bei unseren Veranstaltungen verzichten wir jetzt komplett auf Einweggeschirr und zu unserem Sommerfest haben die Eltern erstmals eigenes Geschirr mitgebracht. Das Essen wurde in Form von Fingerfood angeboten und übrig Gebliebenes von den Familien wieder mit nach Hause genommen. Obst, das nicht mehr ganz frisch ist, verarbeiten wir gemeinsam mit den Kindern zu Marmelade. Das macht nicht nur Spaß, sondern zeigt den Kindern einen wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln. Es haben auch schon Großeltern leicht angeschlagenes Obst von zu Hause mitgebracht, das sich noch gut verwerten lässt.

Auch bei der Ausstattung des Kindergartens setzen wir auf Qualität und Langlebigkeit. Neue Spielsachen wählen wir bewusst aus – bevorzugt aus Holz und in hochwertiger Verarbeitung. Außerdem wird nur noch Kleister und nachfüllbarer Kleber zum Basteln verwendet – Tixo steht den Kindern nicht mehr zur Verfügung. Viele Materialien erhalten wir mittlerweile durch Spenden der Eltern, besonders für die spielzeugfreie Zeit in den Ferien. Beim Müllbastel-Projekt haben zahlreiche Familien Abfälle von zu Hause mitgebracht, aus denen die Kinder ganz frei ihre Kunstwerke gestalten konnten. Besonders beliebt waren Schiffe – ein Kind hat begonnen und viele andere haben sich von der Idee anstecken lassen. Es entstanden aber auch fantasievolle Monster aus Eierkartons und selbstgebaute Häuser.



Bildquelle: GIP Kindergarten Paulustorgasse

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Ab Herbst richten wir im Stiegenhaus eine „Ich biete / Ich suche“-Pinnwand ein, die wir den Familien beim ersten Elternabend erläutern werden. Im Sommer möchten wir an zwei Waschbecken die defekten Armaturen austauschen, damit die Kinder die Hähne wieder richtig schließen können und kein Wasser mehr verloren geht. Für den Herbst haben wir außerdem das Sammeln von Klimameilen vorgesehen und überlegen, erneut eine – diesmal von Vivid begleitete – spielzeugfreie Phase von zwei Wochen oder länger durchzuführen.

KINDERBURG GÖSTING

Kindergarten-Standort:
Plabutscher Straße 76,
8051 Graz-Gösting

Kindergarten-Website:
rettet-das-kind-stmk.at/psd-
kinderbildung-und-betreuung-
kinderkrippe-kinderburg-goesting

Beschäftigte im Kindergarten:
15

Betreute Kinder pro Jahr:
60

Projektsprechpartner:in:
Stefanie Kienzer, Magdalena Bratl

Bildquelle: Kinderburg Gösting



In der Kinderburg wurden im Rahmen des Klimachecks viele Maßnahmen umgesetzt – von Energiesparen, Abfallvermeidung und -trennung über Nutzung umweltfreundlicher Produkte bis hin zu Gartenarbeit mit den Kindern und nachhaltiger Mobilität. Wir alle können aktiv zum Schutz unserer Umwelt beitragen!



UNSER BEST PRACTICE: FAMILIENPICKNICK

HANDLUNGSFELD: VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen unseres Klimaschutzprojekts haben wir alle Familien zu einem gemeinsamen Picknick eingeladen – natürlich mit dem Ziel, dieses so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Daher baten wir die Eltern, eine eigene Picknickdecke sowie Mehrweggeschirr mitzubringen. Auf diese Weise konnten wir gemeinsam Müll vermeiden und bewusst auf Einwegprodukte verzichten. Auch das Buffet wurde gemeinschaftlich organisiert: Jede Familie trug sich mit ihrem Beitrag in eine Liste ein, in der



Bildquelle: Kinderburg Gösting

gleichzeitig sichtbar war, was die anderen mitbringen würden. So entstand ein vielfältiges, gut abgestimmtes Buffet. Abgerundet wurde der Nachmittag durch eine musikalische Darbietung der Kinder sowie eine kreative Mitmachaktion für die ganze Familie. So verbrachten wir gemeinsam einen wunderschönen und nachhaltigen Tag.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Ein sparsamer Umgang mit Energie und Ressourcen ist uns sehr wichtig. So erinnern jetzt kleine Schilder mit der Aufschrift „Licht ausschalten nicht vergessen!“, Strom zu sparen. Unsere Kinder werden dabei zu Energiedetektiv:innen, die regelmäßig kontrollieren, ob unnötige Stromverbraucher ausgeschaltet sind. Im Rahmen einer Exkursion in den Heizraum lernten die Kinder, woher die Wärme in unserer Einrichtung kommt und warum bewusstes Heizen so wichtig ist. Wir achten auch darauf Wasser zu sparen – zum Beispiel durch die Reduktion des Spülvolumens bei den WCs.

Bei der täglichen Jause im Kindergarten achten wir ebenfalls auf Nachhaltigkeit: Es gibt saisonales Obst und Gemüse, frische Kräuter und regelmäßig Ernte aus dem eigenen Garten. Die Kinder sind aktiv in die Gartenarbeit eingebunden – sie helfen beim Pflanzen, Pflegen und Gießen der Beete. Um den Kindern die Trennung des Abfalls zu erleichtern, haben wir neue, kindgerechte Bilder auf den Mülleimern angebracht. Beim Üben der Mülltrennung hatten wir Unterstützung von den Profis der Firma Saubermacher. Im gesamten Haus haben wir außerdem auf umweltfreundliche Putzmittel umgestellt, und auch das Klopapier besteht vollständig aus Recyclingmaterial. Für Ausflüge nutzen wir nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel, organisierte Busse oder gehen zu Fuß – der Umwelt und der Gesundheit zuliebe. Zusätzlich haben die Kinder das Fahrradfahren mit dem BikeClub GIANT STATTEGG geübt. Alle Klimaschutz-Aktivitäten halten wir auch in der Portfolio-Mappe fest. So können Kinder und Eltern nachvollziehen, was bereits alles umgesetzt wurde – und sich gemeinsam über Erfolge freuen.



Bildquelle: Kinderburg Gösting

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In Zukunft sollen uns Bewegungsmelder in der Toilette und der Garderobe beim Stromsparen helfen und auch die Temperatur im Haus, die etwas zu hoch liegt, möchten wir um ein paar Grad senken. Für eine nachhaltige Mobilität möchten wir eine Fahrradabstellmöglichkeit vor der Kinderburg aufstellen und unsere Kinder einmal eine Woche ohne Autospielzeug spielen lassen. Der Klimawandel macht auch vor Gösting nicht halt. Daher möchten wir mit den Familien Bäume pflanzen, um langfristig gute Schattenbereiche im Garten zu bekommen.

KINDERGARTEN SONNENSCHN DER STADTGEMEINDE MÜRZZUSCHLAG

Kindergarten-Standort:
Wiener Straße 140c, 8680 Müzzschlag

Kindergarten-Website:
[www.kinderbetreuung.at/onlinesuche/
detail/staedt-kindergarten-sonnenschein](http://www.kinderbetreuung.at/onlinesuche/detail/staedt-kindergarten-sonnenschein)

Beschäftigte im Kindergarten:
10

Betreute Kinder pro Jahr:
48

Projektsprechpartner:in:
Nicole Schmallegger (Leiterin)

Bildquelle: Fotograf Puntigam



In unserem Kindergarten spielt Klimaschutz schon lange eine große Rolle – bereits 2009 sind wir deshalb dem Klimabündnis beigetreten. Dennoch haben wir durch den Klimacheck viele Inputs erhalten und neue Ideen umsetzen können, die wir auch an die Kinder und Eltern weitergeben.



UNSER BEST PRACTICE: JAUSENPROJEKT MIT DEN FAMILIEN

HANDLUNGSFELD: ERNÄHRUNG, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

In unserem offenen Haus gibt es ein Jausen-Buffer. Die Familien sind mit eingebunden und versorgen uns täglich mit den frisch eingekauften Hauptzutaten. Wir geben den Kindern dafür eigene Einkaufskörbe oder -taschen mit, um Abfall zu vermeiden. Die Milchprodukte kommen direkt aus der Region. Auch bei der Zubereitung unserer Jause legen wir großen Wert auf Qualität und Beteiligung der Kinder. Montags backen wir das Brot für die ganze Woche, mittwochs bereiten wir die Aufstriche gemeinsam mit den Kindern zu. Am Freitag



gibt es ein warmes Frühstück nach den Prinzipien der TCM. Auf diese Weise können die Kinder neue Geschmäcker kennenlernen. Unser Ziel ist es, Kindern und Eltern einen bewussten Umgang mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu vermitteln.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Wir haben uns am „Steirischen Frühjahrsputz“ beteiligt und die Natur von Müll befreit. Ein Abfallexperte des AWV zeigte den Kindern spielerisch, wie Abfall richtig getrennt und vermieden wird. Auch in der Einrichtung achten wir jetzt verstärkt darauf: ein Tauschregal lädt zum Wiederverwenden und Weitergeben ein, bei Veranstaltungen achten wir konsequent auf Mehrweggeschirr und verwenden Glas statt Plastik. Eine Malmappe hilft beim Papiersparen, und Bastelmaterialien wie alte Zeitungen oder Verpackungen bringen regelmäßig die Eltern mit. Zudem verwenden wir Recycling-Toilettenpapier und umweltfreundliche Reinigungsmittel, um auch hier ressourcenschonend zu handeln. Beim Papierschöpfen konnten die Kinder Recycling praktisch erleben. Der Pedibus, bei dem die Kinder in Gruppen zu Fuß in den Kindergarten kommen – sicher begleitet und umweltfreundlich – hat allen großen Spaß gemacht. Klimameilen sammeln und Ausflüge mit dem Bus brachten den Kindern und ihren Familien umweltschonende Mobilität noch näher.



Zur Vertiefung unseres Ernährungsprojektes binden wir die Kinder beim Gießen des Gartens ein. Als Wasserdetektive beschäftigten sie sich mit dem Wasserverbrauch und achten darauf, dass Wasser nicht unnötig verschwendet wird. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines Bauernhofs, bei dem die Kinder die Herkunft unserer Lebensmittel hautnah erleben konnten. Um den Bezug zu regionalen Produkten weiter zu stärken, besuchen wir einmal pro Woche gemeinsam mit den Kindern den Bauernladen und kaufen dort bewusst ein.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Unser Ernährungsprojekt läuft weiter: Die Materialbeschaffung für ein Hochbeet aus Paletten und eine Regentonne laufen bereits. Auch eine Wurmbox oder ein Komposthaufen ist vorgesehen, um den Kindern den natürlichen Stoffkreislauf näherzubringen. Für den Energiebereich möchten wir Steckdosenleisten mit On-/Off-Schaltern und Bewegungsmelder in einzelnen Bereichen anschaffen. Besonders freut es uns, dass im Rahmen des Projekts der Tausch unserer alten Lampen auf LED genehmigt wurde – die Umstellung steht kurz bevor. So können wir in Zukunft noch mehr Strom sparen.

KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE FARBENZAUBER

Kindergarten-Standort:
Eggenberggürtel 75, 8020 Graz

Kindergarten-Website:
rettet-das-kind-stmk.at/kinderbildung-
und-betreuung-kindergarten-
farbenzauber

Beschäftigte im Kindergarten:
23

Betreute Kinder pro Jahr:
72

Projektsprechpartner:in:
Bethina Till (Leiterin)

Bildquelle: Kindergartenfotografie C&P



Wir verfolgen einen Bildungsansatz, bei dem Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fest im Alltag verankert sind. Dabei geht es uns nicht nur um das Einhalten ökologischer Maßnahmen, sondern auch darum, den Kindern durch aktives Mitgestalten, Erleben und Reflektieren ein Bewusstsein für natürliche Kreisläufe und verantwortungsvolles Handeln zu vermitteln. So verbinden wir ökologische Verantwortung mit gelebter Pädagogik – praxisnah, kindgerecht und zukunftsorientiert.



UNSER BEST PRACTICE: SPIELZEUGFREIE ZEIT

HANDLUNGSFELD: SONSTIGE IDEEN, BESCHAFFUNG

Bei unserem Projekt „Spielen einmal anders“ haben wir unsere Spielzeuge für acht Wochen gegen Alltagsmaterialien, Kartons, Joghurtbecher, Klopapierrollen, Verpackungsmaterial, Naturmaterialien und ähnliches getauscht. Wir haben dafür keine Materialien eingekauft, sondern hauptsächlich „Müll“ wiederverwendet. Das Projekt förderte kreatives Spiel und Gestalten, sowie Problemlösungskompetenz und Kommunikation

Bildquelle: Kindergarten Farbenzauber



zwischen den Kindern. Es hat uns auch inspiriert, mehr Dinge vor dem Wegwerfen zu bewahren, indem wir sie als Spielmaterial einsetzen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Bei längeren Schließzeiten, wie etwa an verlängerten Wochenenden oder während des Betriebsurlaubs, tauen wir mindestens einen Kühl- oder einen Gefrierschrank ab und schalten ihn aus, um Energie zu sparen. Außerdem haben wir uns auf eine generelle Senkung der Raumtemperatur geeinigt, pro Grad können wir so immerhin 6 % der Heizenergie einsparen. Wir lüften unsere Räume regelmäßig durch Stoßlüften. Bei Festen bieten wir ausschließlich Fingerfood an, sodass wir keine Teller benötigen, und für Getränke verwenden wir abwaschbare Becher. Ein Klimafest war bereits in Planung, musste jedoch aufgrund der aktuellen Situation nach dem Amoklauf leider abgesagt werden. Unsere Jause beziehen wir großteils von regionalen Bauern und kaufen nur wenig zu. In unserem Garten kümmern wir uns gemeinsam mit den Kindern um drei Hochbeete mit Obst und Gemüse sowie mehrere Obstbäume. Zusätzlich haben wir ein weiteres Gartenstück dazugemietet, das wir regelmäßig mit den Kindern bewirtschaften. Die geernteten Produkte verarbeiten wir gemeinsam und verwenden sie für unsere Jause.

Bildquelle: Kindergarten Farbenzauber



Wir haben mit den Kindern ein Müllprojekt durchgeführt und eine Ausstellung zum Thema besucht. Im Büro haben wir alles auf Recyclingpapier umgestellt, ebenso wie bei Taschentüchern und Toilettenpapier. Im Rahmen der „Klimameilen“-Aktion haben unsere Kinder fleißig umweltfreundliche Meilen gesammelt. Darüber hinaus unternehmen wir viele Ausflüge zu Fuß oder mit dem Bus – unter anderem auch in einen Second-Hand-Laden, um die Themen Nachhaltigkeit und Wiederverwertung greifbar zu machen. Beim steirischen Frühjahrsputz haben beide Kindergartengruppen im Grazer Oeverseepark Müll gesammelt.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Für die Zukunft haben wir uns einiges vorgenommen. In unseren Waschräumen möchten wir Bewegungsmelder installieren lassen. In der Umgebung des Kindergartens möchten wir regelmäßig Müllsammeln gehen. Um unsere positive Einstellung zum Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit nach außen hin zu präsentieren, möchten wir diese Themen in unsere Homepage integrieren und unsere Familien an einem schwarzen Brett mit Informationen versorgen.

NATURPARK-KINDERGARTEN SCHÖNEGG

Kindergarten-Standort:
Schönau 54, 8225 Pöllau

Kindergarten-Website:
[www.marktgemeinde-poellau.at/
bildung-kultur/kinderbetreuung](http://www.marktgemeinde-poellau.at/bildung-kultur/kinderbetreuung)

Beschäftigte im Kindergarten:
5

Betreute Kinder pro Jahr:
46

Projektsprechpartner:in:
Elfriede Schieder (Leiterin)

Bildquelle: Naturpark-Kindergarten Schönegg



Im Rahmen unseres Projekts haben wir beim Energiesparen angepackt – von LED-Lampen über richtiges Lüften bis hin zu reparierten Fensterdichtungen ist jetzt vieles effizienter geworden. Im Garten bringt der neue Apfelbaum *Schafnase* nicht nur eine alten Sorte neues Leben, sondern auch leckeres Obst und Saft. Einer der Höhepunkte: der Ausflug zum Bio-Kräuterhof Zemanek und Fernsehauftritt im ORF!



UNSER BEST PRACTICE: AUSTAUSCH DES KÜHLSCHRANKS

HANDLUNGSFELD: STROM - ELEKTROGERÄTE

Unser Kühlschrank war schon etwas in die Jahre gekommen. Die schlecht schließende Tür blieb immer wieder offen, da die Kinder sie im Eifer des Gefechts zu fest zuschlugen. Es wurde also höchste Zeit den alten Stromfresser gegen ein neues Gerät zu tauschen, das etwas kleiner und schmaler ist. Es passt jetzt viel besser in unsere Küche. Durch die Stromeinsparungen hat sich das neue Gerät sicher bald amortisiert.

Bildquelle: Naturpark-Kindergarten Schönegg



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Im Bereich Strom und Heizung konnten wir im Zuge des Projektes einige Maßnahmen umsetzen. Unsere Beleuchtung wird nach und nach auf LED umgestellt und im Eingangsbereich wird der Bewegungsmelder wieder ausgebaut. Er sorgt nämlich leider dafür, dass oft unnötig das Licht brennt. Um die Wärmeenergie wirklich optimal zu nutzen, haben wir verstellten Heizkörpern Freiraum verschafft und von Kipp- auf Stoßlütten umgestellt. Die Dichtungen der Fenster werden regelmäßig überprüft und der defekte Türschließer im Eingang wurde repariert.

Im Garten haben wir einen neuen Apfelbaum gepflanzt, der Name Schafnase hat den Kindern natürlich besonders gut gefallen. So sorgen wir gleichzeitig für den Erhalt einer alten Sorte. Passend dazu haben wir selber Apfelsaft hergestellt und auch anderes Obst und Gemüse mit den Kindern verarbeitet. Ein Highlight für uns alle war der Ausflug zum Bio-Kräuterhof Zemanek mit SAM-Taxi. Dort durften wir Kräutertee und Aufstrich selber machen. Die Kinder haben auch eine Totholzhecke gebaut und viel darüber gelernt, wie wichtig diese für verschiedene Tierarten sind. Von unserem Ausflug wurde sogar in ORF 2 bei „Wetter heute – Steiermark“ berichtet.

Bildquelle: Naturpark-Kindergarten Schönegg



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Als Naturpark-Kindergarten haben wir Naturschutz bereits in der Konzeption verankert und möchten jetzt auch noch den Klimaschutz dazunehmen. Da leider ab und zu in ein paar Bereichen das Licht an bleibt, wollen wir mit Hilfe von Schildern „Licht ausschalten nicht vergessen!“ daran erinnern und ggf. Bewegungsmelder einbauen lassen. Die Tür des Windfangs braucht eine neue Bürstenleiste, damit sie wieder gut schließt und die kalte Luft nicht in den Kindergarten gelangt.

PFARRKINDERGARTEN CHRISTKÖNIG

Kindergarten-Standort:
Ekkehard-Hauer-Straße 28, 8052 Graz

Kindergarten-Website:
kiga-christkoenig.kib3.at

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
46

Projektsprechpartner:in:
Waltraud Nemetz (Leiterin)

In unserem Kindergarten wächst Klimaschutz ganz natürlich mit – im gemeinsamen Tun, im Fragenstellen und Ausprobieren. Mit dem Arbeitskreis „Schöpfungsverantwortung“ der Pfarre besteht eine enge Zusammenarbeit. Durch den Klimacheck haben wir alle – die Kinder, die Eltern und das Team - erlebt, wie einfach nachhaltig leben im Alltag geht. Ganz besonders stolz sind wir auf den Diözesanen Umweltpreis, den wir heuer gewonnen haben!

Bildquelle: Katrin Fuxjäger



UNSER BEST PRACTICE: BESEITIGUNG VON HEIZKÖRPERVERBAUUNGEN

HANDLUNGSFELD: HEIZUNG

In unserem Büro waren die Heizkörper mit massiven Holzplatten verbaut, die nur kleine Öffnungen haben. Hier befinden sich nie Kinder ohne Aufsicht und sie dürfen dort auch nicht turnen, so dass keine Notwendigkeit für einen Fallschutz gegeben ist. Nach einem Gespräch mit unserem Hauswart wurden die Platten ohne großen Aufwand entfernt. Jetzt ist es im Raum viel gleichmäßiger temperiert, weil die Wärme

Vorher



Nachher



Bildquelle: Pfarrkindergarten Christkönig

vom Heizkörper seitlich besser abstrahlen kann. Auch in den Gruppenräumen achten wir jetzt darauf, dass die Heizkörper nicht verstellt sind und gut seitlich abstrahlen können. Denn durch das Projekt wissen wir, dass Heizkörper ihren Freiraum brauchen, damit die Luft zirkulieren kann.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Ein besonderes Erlebnis war unser „Tag ohne Strom“, bei dem wir herausgefunden haben, wie viel wir auch ohne elektrische Geräte machen können. Die Kinder haben Energiesparschilder erarbeitet, die uns daran erinnern, wo wir Strom sparen können. Auch technische Maßnahmen helfen uns beim Klimaschutz: Die Fensterdichtungen wurden kontrolliert und der Warmwasserboiler auf 60 °C eingestellt.

Bildquelle: Pfarrkindergarten Christkönig



Der Klimaschutzlehrgang, im Auftrag des Landes durchgeführt vom Klimabündnis Steiermark, war Ausgangspunkt für die Umsetzung des Jahresthemas „Nicht egal – Abfallvermeidung im Alltag“. Im Kindergarten bedeutet dies z.B. die Verwendung von nachfüllbaren Klebern, gemeinsame Beschaffung von nachhaltigem Material mit der Pfarre, Basteln mit „wertlosem Material“ und ein Flohmarkt für Spielmaterial. Es gibt eine „Reparaturbox“, wo Eltern gebeten werden, kaputtes Spielzeug wieder instand zu setzen. Dies funktioniert ganz wunderbar. Unsere Feste sind jetzt Zero Waste Feste – entweder mit Fingerfood oder mit Buffet, bei dem jede Familie einen eigenen Picknickkorb mit Teller, Besteck und Gläsern mitbringt. Getrunken werden Biosäfte vom Alt-Grottenhof und für die Erwachsenen gibt's Fairtrade-Kaffee. Die Idee wird von allen begeistert angenommen und zeigt: Feiern geht auch ohne Müll! Auch bei der täglichen Jause und den Geburtstagsfeiern achten wir gemeinsam mit den Eltern auf eine gesunde, abfallfreie Jause. Neu ist auch unsere Fahrradabstellmöglichkeit im Gartenbereich, die es Kindern und Eltern erleichtert, sicher mit dem Rad oder Roller zu kommen – was seitdem deutlich häufiger passiert. Eine große Hilfe bei der Umsetzung des Projektes war der KliMax-Koffer, den wir ein ganzes Kindergartenjahr lang sehr intensiv genutzt haben!

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Um die gesunde, abfallfreie Jause noch weiter zu optimieren, planen wir, die Grundausrüstung für die Jause selber zu organisieren. Mit Hilfe der Klimameilen-Sammelaktion wollen wir die Nutzung unseres Fahrradabstellplatzes weiter erhöhen und noch mehr Eltern zu einer umweltfreundlichen Mobilität bewegen.

PFARRKINDERGARTEN SANKT LUKAS

Kindergarten-Standort:
Eggenberger Gürtel 76, 8020 Graz

Kindergarten-Website:
kiga-stlukas.kib3.at

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
46

Projektsprechpartner:in:
Lena Dawkins, Eva Bäck



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Lukas

Wir sind Kinder einer Erde!“ – unter diesem Motto beschäftigten wir uns ein Jahr lang mit der Frage, was unserer Erde und den Menschen schadet und wie wir gemeinsam für mehr Schutz und Miteinander sorgen können. Umweltschutz, Tierschutz, Kinderschutz und soziales Handeln standen dabei im Zentrum. Für unser Umwelt-Musical haben wir den Diözesanen Umweltpreis bekommen!



UNSER BEST PRACTICE: KARTOFFELKLEISTER ALS KLEBSTOFF

HANDLUNGSFELD: BESCHAFFUNG, ABFALL

Statt der klassischen Klebstoff-Tuben und Klebestifte sind wir in unserem Kindergarten auf Kartoffelkleister umgestiegen. Es gibt den Kleber in Ein-Liter-Flaschen, er kann aber auch selbst hergestellt werden. In einem verschließbaren Gefäß trocknet er nicht ein und falls die Konsistenz nicht passt, kann er einfach mit Wasser wieder verdünnt werden. Unsere Kinder tragen den Klebstoff einfach mit einem Pinsel auf. Durch diese einfache Maßnahme entsteht viel weniger Abfall, das Produkt ist nachhaltiger und gesünder, da keine Lösungsmittel enthalten sind. Was die



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Lukas

Eltern besonders freut ist die Tatsache, dass sich der Klebstoff ganz einfach auswaschen lässt.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

An unserem wöchentlichen Fuchstag dreht sich alles um die Umwelt und das bewusste Erleben der Natur. Wir besuchen regelmäßig den Wald, machen dort Picknicks und waren sogar in der Waldschule am Hilmteich zu Gast. Für die Jause kümmern sich die Eltern um alle Zutaten auf unserer Einkaufsliste, während das Mittagessen nun von „Gourmet Kids“ kommt – mit deutlich mehr regionalen Bio-Produkten und weniger Lebensmittelabfall. Besonders stolz sind wir auf unser neues Hochbeet, in dem wir nun gemeinsam Gemüse und Kräuter anbauen können.



Bildquelle: Pfarrkindergarten St. Lukas

Besonders auch im Bereich Beschaffung konnten wir viele tolle Ideen umsetzen. Das gesamte Papier im Kindergarten wurde auf Recyclingpapier umgestellt, die Farben zum Malen sind jetzt ebenfalls umweltfreundlich. Malpapier gibt es bei uns in verschiedenen Größen. Meistens malen die Kinder aber in ihr eigenes Malheft, so sparen wir Papier und alle Kunstwerke sind beisammen. Für die Laternen beim Laternenfest haben wir alte Gurkengläser bemalt und beklebt. Jetzt dienen sie den Familien der Kinder als Tischschmuck oder Windlichter. Den krönenden Abschluss des Kindergartenjahres bildete unser selbst geschriebenes Umwelt-Musical, das die Kinder mit großer Begeisterung aufgeführt haben. Dafür haben wir sogar den Diözesanen Umweltpreis bekommen!

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Durch die Beschriftung der Lichtschalter klappt das Stromsparen schon viel besser. In Kooperation mit unserem Träger möchten wir kaputte Lampen nach und nach durch LED-Lampen ersetzen. Auch den uralten, stromfressenden PC möchten wir ersetzen. Unsere Heizkörper werden wir vor der nächsten Heizperiode freiräumen, damit die warme Luft besser zirkulieren kann. Eine neu angelegte Blühwiese soll unseren Garten verschönern.

PRAXISKINDERGARTEN DER BAFEP LIEZEN

Kindergarten-Standort:
Nikolaus-Dumba-Straße 8, 8940 Liezen

Kindergarten-Website:
pkg.bafep-liezen.at

Beschäftigte im Kindergarten:
12

Betreute Kinder pro Jahr:
61

Projektansprechpartner:in:
Dagmar Haderer (Abteilungsvorständin)
/ Barbara Zink



Bildquelle: Fotostudio Ingrid K. Wegscheider

In unserem Kindergarten hat Klima- und Umweltschutz schon Tradition. Durch das Projekt konnten wir aber zusätzlich noch viele Maßnahmen entdecken und umsetzen. Und wir haben noch einiges vor, denn Klimaschutz sollte immer mitbedacht werden.



UNSER BEST PRACTICE: KLIMA-CAFÉ FÜR DIE ELTERN

HANDLUNGSFELD: ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Um auch die Eltern aktiv in unser Klimaschutz-Projekt einzubeziehen und für nachhaltiges Handeln zu sensibilisieren, organisierten wir ein Klima-Café. In entspannter Atmosphäre präsentierten wir unsere Aktivitäten rund um das Thema Klimaschutz und gaben Einblicke in unsere pädagogische Arbeit. Begleitet wurde die Veranstaltung von einem kleinen kulinarischen Angebot mit regionalen, saisonalen und biologischen Produkten – ein praktisches Beispiel dafür, wie nachhaltiger Konsum im Alltag gelingen kann. Ein Highlight war auch das Herstellen von Samenkugeln – eine kreative



Bildquelle: Praxiskindergarten der BAFEP Liezen

Aktion für mehr Artenvielfalt, bei der die Familien aktiv mitwirkten und eine einfache, wirkungsvolle Idee für mehr Artenvielfalt und Begrünung mit nach Hause nehmen konnten.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Wir konnten viele Maßnahmen umsetzen, die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in den Mittelpunkt stellen. So ersetzen wir defekte Leuchtmittel jetzt mit energieeffizienten LED-Lampen und der Einsatz von energiefressenden Kühlgeräten wurde bewusst reduziert. Muss ein Elektrogerät ersetzt werden, kaufen wir energieeffiziente Geräte. Die Kinder übernehmen eine aktive Rolle als „Strom- und Wasserdetektive“, wodurch sie ein Bewusstsein für den Umgang mit Energie und Wasser entwickeln. Beim Anrühren unseres Kräuter-Dips haben wir bewusst auf den Einsatz eines Mixers verzichtet und ausschließlich von Hand gerührt. So wird spürbar, wie viel „Arbeit“ der Strom im Alltag für uns leistet.



Bildquelle: Praxiskindergarten der BAFEP Liezen

Die großen Holzbausteine wurden von den Kindern nicht mehr gerne verwendet, da sie mit der Zeit rau wurden und absplitterten. Da Verletzungsgefahr herrschte, haben wir die Bausteine, wenn es noch möglich war, abgeschliffen. Jetzt werden sie wieder gerne verwendet. Gemeinsam mit den Kindern haben wir mit Hilfe des Saisonkalenders überlegt, wann welche Pflanzen am besten gedeihen, und das Hochbeet neu bepflanzt. Im Kindergarten steht jetzt auch ein Radabstellplatz zur Verfügung, um unseren Familien das Fahrradfahren zu erleichtern. Elternbriefe verfassen wir in sieben verschiedenen Sprachen, um allen Familien die Informationen zugänglich zu machen. Das Thema Klimaschutz haben wir in unsere Konzeption aufgenommen und auch durch unseren Beitritt zum Klimabündnis setzen wir ein Zeichen für unser Engagement im Bereich Umwelt- und Klimaschutz.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Eine wichtige Maßnahme wird die Überdachung der Spielfläche vor unserem Haus sein, damit die Betonfliesen dort beschattet werden. So können die Kinder die Fläche wieder besser nutzen und in den Sommermonaten wird die Temperatur in den Innenräumen gesenkt. Diese wichtige Klimawandelanpassungsmaßnahme ist im nächsten Budget bereits vorgesehen. Auch die Idee auf wiederbefüllbare Filzstifte umzusteigen ist für das nächste Jahr geplant. Zwei Schüler:innen der BAFEP haben im Rahmen ihrer Diplomarbeit ein natürliches, nährstoffreiches Bewässerungssystem erarbeitet, das unser Hochbeet versorgen soll. Im Sommer erfolgt die genauere Planung und im Herbst wird diese großartige Idee umgesetzt.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN GLÜCKSPILZE HUPGG

Kindergarten-Standort:
Hanna und Paul-Gasser-Gasse 4,
8160 Weiz

Kindergarten-Website:
www.weiz.at/Kindergarten/
Kindergaerten/Schnitzlergasse/
Glueckspilze

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
60

Projektsprechpartner:in:
Ricarda Freiburger (Leiterin)

Unsere neu eingestellte Heizung sorgt für angenehme Temperaturen im Kindergarten und wir sparen Energie. Mit regionalen Lebensmitteln, eigenem Gemüsegarten und dem Kompostprojekt leben wir nachhaltige Ernährung. Naturwissenschaftliche Experimente und Tierbeobachtungen fördern die Neugier und die Begeisterung für die Natur und das Klima.



Bildquelle: Bianca Kilmer



UNSER BEST PRACTICE: BESUCH DES BAUERNMARKTES

HANDLUNGSFELD: ERNÄHRUNG

Am Weizer Hauptplatz gibt es einen Wochenmarkt, den die Kindergartenkinder immer wieder einmal besuchen, um Essen für den Kindergarten einzukaufen. Die Kinder wechseln sich bei dem spannenden Ausflug ab und lernen so, was gerade reif ist in der Region. Selbst eingekauftes Obst und Gemüse schmeckt darüber hinaus natürlich am allerbesten!



Bildquelle: Kindergarten Glückspilze HUPGG

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Ein wichtiger Schritt für unser Wohlbefinden und den Klimaschutz war die Entlüftung der Heizkörper sowie die Einstellung der Heizung im unteren Teil des Kindergartens – endlich stimmen die Temperaturen, und in den Räumen ist es angenehm.

Regionale und saisonale Lebensmittel sind ein Schwerpunkt in unserem Kindergarten. Aus Obst und Gemüse vom Bauernmarkt und aus unserem neu angelegten Gemüsegarten bereiten wir nicht nur gesunde Mahlzeiten zu – auch Kartoffelchips, Brot und Geburtstagskuchen werden bei uns selbst gebacken.



Bildquelle: Kindergarten Glückspilze HUPGG

Das in der Projektarbeit ausgearbeitete Projekt „Komposthelden: Mit der Wurmbox zu mehr Nachhaltigkeit“ rundet das Ganze ab, da alle Lebensmittelabfälle in der Wurmbox und auf dem neuen Komposthaufen vor den Augen der Kinder zu guter Erde werden. Diese landet dann wieder im Gemüsegarten. Der gesamte Außenbereich wurde als Fröbelgarten gestaltet – ein Ort, an dem Kinder spielerisch die Natur entdecken und erleben können.

Ein besonderes Highlight war unser großes naturwissenschaftliches Projekt: Die Kinder konnten die faszinierende Entwicklung vom Ei bis zum Schmetterling miterleben und die frisch geschlüpften Distelfalter sowie andere Tiere des Waldes beobachten. Auch die vielen Experimente begeisterten uns alle. Als Naturjoghurt mit roter Lebensmittelfarbe eingefärbt wurde, waren die Kinder überzeugt, Erdbeeren zu schmecken – obwohl keine einzige Frucht enthalten war. Ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Wahrnehmung funktioniert und das zum Staunen anregt.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

In Zukunft möchten wir den Bewegungsmelder im Gang abmontieren lassen, da er sehr unpraktisch ist und oft unnötig angeht. Im Winter werden wir ein Temperaturprofil des Kindergartens erstellen, um die Heizung weiter optimieren zu können.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN GLÜCKSPILZE SCHNITZLERGASSE

Kindergarten-Standort:
Schnitzlergasse 25, 8160 Weiz

Kindergarten-Website:
www.weiz.at/Kindergarten/Kindergarten/Schnitzlergasse/Glueckspilze

Beschäftigte im Kindergarten:
3

Betreute Kinder pro Jahr:
24

Projektansprechpartner:in:
Ricarda Freiberger (Leiterin)

Bildquelle: Kasofoto



In unserem Kindergarten wird in vielen Bereichen auf Nachhaltigkeit geachtet – etwa durch Energiesparmaßnahmen, die Umgestaltung des Gartens in einen Naschgarten und umweltbewusstes Einkaufen. Besonders beliebt waren kreative Projekte wie eine Upcycling-Aktion und das Nähen von Brotsackerln zum Muttertag.



UNSER BEST PRACTICE: ISELHAUFEN

HANDLUNGSFELD: SONSTIGE IDEEN (NATURSCHUTZ)

Leider gehören die Igel seit 2024 zu den bedrohten Arten, die intensive landwirtschaftliche Nutzung, der Straßenbau und die Bodenversiegelung sind die Hauptgründe dafür. Deshalb haben wir im Herbst zusammen mit den Kindern Laub und Äste gesammelt und in unserem Garten zu einem großen Igelhaufen aufgeschichtet. Während der kalten Zeit war es für die Kinder sehr spannend den Igelhaufen zu beobachten. Alle haben sich sehr gewissenhaft daran gehalten, den Igel beim Winterschlaf nur ja nicht zu stören.



WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Beim Stromsparen hilft uns eine schrittweise Umstellung auf LED-Lampen, die natürlich nur eingeschaltet werden, wenn wir sie wirklich brauchen. Zusätzlich haben wir jetzt bei unserem PC das automatische Einschalten des Energiesparmodus aktiviert, andere Elektrogeräte werden ganz ausgeschaltet und Stand-by vermieden. Für eine optimale Nutzung des Sonnenlichts und die Möglichkeit der Beschattung im Sommer haben wir neue Rollos bekommen. Neben der Umstellung auf Stoßlüften hilft uns beim Heizenergiesparen auch, dass die undichte Tür zum Garten hin repariert wurde.



Bildquelle: Kindergarten Glückspilze, Schnitzlergasse

Apropos Garten – den haben wir in einen Naschgarten umgestaltet und auch eine Baumpflanzaktion mit den Familien gemacht. Die Kinder lieben die Gartenarbeit und das Verarbeiten von Obst und Gemüse. Um ihnen auch die Wichtigkeit von Bio und Fair Trade zu vermitteln, gibt es jetzt solche Produkte in unserem kleinen Kaufladen. Da klimafreundliches Einkaufen aber gar nicht oft genug geübt werden kann, sind unsere Schulanfänger:innen auch einmal ins „richtige“ Geschäft gegangen und mussten selbstständig entscheiden, was eingekauft wird für die Woche. Sehr wichtig ist den Kindern dabei auch, dass möglichst wenig Abfall entsteht. Im Rahmen einer Tauschbörse konnten die Kinder untereinander Spielsachen tauschen. Im Bereich unserer Garderobe gibt es gerade eine Ausstellung von Dingen, die bei einer Upcycling-Aktion entstanden sind. Ein Highlight war für uns alle, für den Muttertag selbstgemachte Brotsackerln zu nähen und zu bemalen. Die Kinder durften dafür alte Geschirrtücher von daheim mitbringen.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Im Herbst möchten wir uns mit der Optimierung der Heizung beschäftigen und ein Temperaturprofil erstellen. Dann möchten wir auch eine Lösung finden, wie wir etwas Freiraum für verstellte Heizkörper schaffen können. Auch mit den Kindern werden wir das Thema „Heizung als Energieverbraucher“ besprechen und ihnen ein Follenthermometer mit nach Hause geben, damit sie daheim die Temperatur anschauen und ihr Wissen weitergeben können.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN KLOSTER

Kindergarten-Standort:
Klosterwinkel 42a, 8530 Deutschlandberg

Kindergarten-Website:
www.deutschlandsberg.at/bildung/kindergarten/kloster

Beschäftigte im Kindergarten:
2

Betreute Kinder pro Jahr:
23

Projektsprechpartner:in:
Daniela Kumpitsch (Leiterin)

Bildquelle: Städtischer Kindergarten Kloster



Klimaschutz ist für uns ein wichtiges Anliegen, das wir im Kindergartenalltag bewusst und sichtbar umsetzen. Durch stromsparende Geräte, nachhaltige Materialien und die aktive Einbindung der Familien zeigen wir vor, wie nachhaltiges Denken und Handeln selbstverständlich wird – im Kindergarten und darüber hinaus.



UNSER BEST PRACTICE: REPARIEREN STATT WEGWERFEN – EINE BESONDERE KOOPERATION

HANDLUNGSFELD: BESCHAFFUNG

Viele Spielmaterialien im Kindergarten sind aus hochwertigem Holz. Im Kindergartenalltag zeigt sich immer wieder: so schön und nachhaltig es ist, auch Holzspielzeug bleibt nicht von Abnutzung verschont, geht kaputt oder es stehen Splitter hervor. Zum Wegwerfen ist es viel zu schade, also überlegten wir, wie es weiterverwendet werden kann. Unsere „Rettung“ war die „Mosaik Werkstätte“, in der Menschen mit Beeinträchtigungen mit Holz, Ton und anderen Materialien arbeiten. Unsere Reparaturanfrage wurde mit großer

Bildquelle: Städtischer Kindergarten Kloster



Freude angenommen und die Mitarbeitenden dort waren stolz, ihre handwerklichen Fähigkeiten für eine sinnvolle Aufgabe einsetzen zu können. Da es sich um eine Tageswerkstätte handelt, hielten sich die Kosten im Rahmen – eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Aus dieser ersten Zusammenarbeit entwickelte sich eine dauerhafte, wertvolle Partnerschaft. Diese Kooperation zeigt auf besondere Weise, wie Inklusion und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Die größten Stromverbraucher in unserem Kindergarten, den Kühlschrank und die Waschmaschine, haben wir gegen energieeffiziente neue Geräte ausgetauscht. Der Kühlschrank ist jetzt auf die empfohlene Temperatur von 6 – 7 °C eingestellt und die Waschmaschine verwenden wir nur im Eco-Programm. Das Zeichenpapier wird von unseren Familien gekauft, nach unserem Hinweis wird Recyclingpapier bevorzugt. Auch bei den Putz- und Reinigungsmitteln verwenden wir inzwischen die umweltfreundliche Variante von Green care – Tana Professional in wieder befüllbaren Gebinden.

Um die Familien der Kinder über das Klimaschutz-Projekt auf dem Laufenden zu halten, haben wir eine Infotafel mit unseren Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern gestaltet. So kann unser Team auch gut den Überblick bewahren. Die Eltern bilden Fahrgemeinschaften, wenn sie zum Elternabend oder zu einem Workshop kommen und versorgen den Kindergarten mit gesundem Essen, wie selbstgemachten Nudeln, Kräutern und Obst. Das Wissen der Familien in diesem Bereich wurde bei einem Webinar zum Thema „Essen für die Zukunft – klimafreundliche Ernährung“ von Styria Vitalis erweitert. Zusätzlich gab es auch einen Koch-Workshop mit einer Ernährungsberaterin für unsere Eltern: „Gesundes Frühstück – gesunde Jause“.



Bildquelle: Städtischer Kindergarten Kloster

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Klimaschutz ist uns wichtig! Deshalb möchten wir ihn sichtbar leben und in unserer Konzeption verankern. Für den Gruppenraum planen wir eine natürliche Beschattung statt Klimaanlage, und zur nachhaltigen Gartenbewässerung soll eine Regentonne installiert werden. Auch beim Papierverbrauch wollen wir noch umweltfreundlicher werden – mit der Umstellung auf Recycling-Toilettenpapier.

STÄDTISCHER KINDERGARTEN SEEGRABEN

Kindergarten-Standort:
Lierwaldgasse 4, 8700 Leoben

Kindergarten-Website:
www.leoben.at/service/betreuung-fuer-kleinkinder/#St%C3%A4dtische-Kinderg%C3%A4rten

Beschäftigte im Kindergarten:
9

Betreute Kinder pro Jahr:
67

Projektsprechpartner:in:
Ramona Landner (Leiterin)



Bildquelle: Kindergarten Seegraben

In diesem spannenden Kindergartenjahr haben wir in unserem Haus viele Projekte und Maßnahmen umgesetzt, angeregt durch den Ich tu's Klimacheck. Unser Ziel war und ist es, bei den Kindern das Bewusstsein für Umweltschutz und nachhaltiges Handeln zu fördern. Ein Projekt zum Thema Abfallvermeidung und -trennung hat uns nicht nur Spaß gemacht, sondern auch wichtige Impulse für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen gesetzt.



UNSER BEST PRACTICE: WIR SIND KLIMABÜNDNIS-KINDERGARTEN!

HANDLUNGSFELD: ERZIEHUNGS- UND BILDUNGS-PARTNERSCHAFT. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Bereits im Rahmen des Klimaschutz-Lehrgangs für Leiter:innen elementarer Bildungseinrichtungen und später auch beim Klimacheck haben wir uns intensiv mit den Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Für das gesamte Team unseres Kindergartens war es daher ein naheliegender und konsequenter Schritt, dem Klimabündnis beizutreten und Teil eines starken Netzwerks für den Klimaschutz zu werden.



Bildquelle: Kindergarten Seegraben

Besonders schön ist auch, dass unsere Heimatgemeinde Leoben bereits seit über 30 Jahren Mitglied des Klimabündnis ist – damit fügt sich unser Engagement perfekt in ein bewährtes und zukunftsweisendes Konzept ein.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Wir haben begonnen, die ersten Lampen im Vorraum auf energiesparende LED-Technologie umzustellen und einen Bewegungsmelder im Personalraum installiert, um den Stromverbrauch zu senken. Zudem sorgt eine neue Wärmepumpe für umweltfreundliche und effiziente Wärmeenergie im Haus. Auch im Außenbereich ist einiges passiert: Es wurden Feigenbäume sowie Felsenbirnen gepflanzt und wir haben jetzt ein neues Hochbeet. Die Produkte aus dem Garten verarbeiten wir natürlich selber. Im Jänner haben wir bei der Aktion „Gesunde Jause“ einen Monat lang täglich gesunde Snacks angeboten. Den Einkauf dafür erledigte unser Team und die Eltern leisteten einen kleinen finanziellen Beitrag. Über das ganze Jahr hinweg ist die Jause jetzt nachhaltiger, denn jedes Kind bringt seine eigene Mehrwegflasche mit, und Jausenboxen ersetzen jetzt Einwegverpackungen.



Bildquelle: Kindergarten Seegraben

Ein besonderer Fokus lag auf den Themen Umweltbewusstsein und Müllvermeidung. Beim Laternenfest brachten die Eltern eigene Häferl mit, und die Kinder bastelten kreative Laternen aus Abfallmaterialien. Wir beteiligten uns am steirischen Frühjahrsputz und führten mehrere Projekte in Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftszentrum durch, inklusive eines lehrreichen Besuchs vor Ort. Im Gruppenalltag nutzen wir eine Restpapierkiste und thematisierten Müll und Umweltschutz mithilfe von Bilderbüchern wie *Müllhexe Rosalie* oder *Wie wir Plastik sparen und Müll reduzieren*. Über Elternbriefe wurden unseren Familien regelmäßig Impulse zur umweltfreundlichen Gestaltung des Alltags gegeben. Ein großes Plakat beim Parkplatz erinnert daran, den Motor beim Warten nicht laufen zu lassen – zum Schutz der Umwelt und der Gesundheit der Kinder.

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Der Austausch der verbleibenden Lampen auf LED ist bereits geplant, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern. Zudem kommt monatlich ein Techniker, um die Heizungseinstellungen zu überprüfen. Ziel ist es, alle drei Heizkreise so abzustimmen, dass eine gleichmäßige Raumtemperatur von 21 bis 22 °C erreicht wird – aktuell ist ein Bereich noch zu kalt, ein anderer zu warm. Durch diese regelmäßige Kontrolle soll eine optimale und energiesparende Lösung gefunden werden.

VOLKSHILFE-KINDERGARTEN EIBISWALD-OST

Kindergarten-Standort:
Eibiswald 55, 8552 Eibiswald

Kindergarten-Website:
stmk.volkshilfe.at/kinderbetreuung/
kindergaerten/eibiswald-ost

Beschäftigte im Kindergarten:
6

Betreute Kinder pro Jahr:
30

Projektsprechpartner:in:
Astrid Peitler (Leiterin)



Bildquelle: Foto Sophie Novak

In unserem Kindergarten achten wir auf gelebten Klimaschutz. Beim Sommerfest pflanzten wir gemeinsam einen Baum. Abfall vermeiden wir, wo es geht. Die Kinder übernehmen als „Klimadetektive“ Aufgaben beim Strom- und Wassersparen. Der Besuch von „Klimaversum“ und unser Beitritt zum Klimabündnis rundeten das Projekt ab.



UNSER BEST PRACTICE: ETWAS ANDERE OSTERNESTER FLECHTEN MIT DER GANZEN FAMILIE

HANDLUNGSFELD: BESCHAFFUNG, ERZIEHUNGS- UND BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Osternester zu basteln hat in unserem Kindergarten schon Tradition. Mit der Idee, einen Korbflechter in den Kindergarten einzuladen und diese einmal anders zu gestalten, konnten wir gleich mehrere „Fliegen mit einer Klappe“ schlagen. Zum einen konnten wir so die Eltern ins Boot holen, ihnen allen eine interessante Fortbildung und einen lustigen, gemeinsamen Nachmittag mit den Kindern anbieten. Zum anderen sind so nachhaltige und langlebige Osterkörbchen entstanden, die nicht gleich wieder im Müll landen.



Bildquelle: Astrid Peitler

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Neben den Osternestern werden in unserem Kindergarten so einige Dinge selbst hergestellt. Statt dem üblichen Nikolo-Sackerln aus Plastik bekommen die Kinder bei uns eines aus Jute, das individuell bestickt wurde. Diese werden jedes Jahr weiter verwendet bis das Kind es im letzten Kindergartenjahr mit nach Hause bekommt. Für den Muttertag haben wir als Geschenk Waschmittel selber gemacht. Auch bei unseren Festen vermeiden wir Abfall. Zum Laternenfest bringen alle ihr eigenes Häferl mit und auch bei unserem Sommerfest haben wir auf Nachhaltigkeit geachtet. Dort wurde auch ein Baum gepflanzt. Unsere Kinder lieben die Natur. Deshalb haben wir in diesem Jahr die Würmer im Wald genauestens unter die Lupe genommen.

Jeden Tag wird auf unsere rote Sprechklammer aufgenommen welcher Tag ist, was es zu essen gibt und welche zwei Kinder aktuell unsere Klimadetektive sind. Diese beiden Kinder haben die Aufgabe im Kindergarten zu schauen, ob Licht und Strom gebraucht werden oder etwas ausgeschaltet werden kann. Bei den Mehrfach-Lichtschaltern hilft ihnen da auch unsere neue Kennzeichnung, was geschaltet wird. Unsere Klimadetektivinnen kontrollieren auch, ob ein Wasserhahn im Waschraum tropft oder die Klospültaste nicht richtig hochgedrückt wurde – dort rinnt sonst das Wasser. Um auch die Eltern über den Klimaschutz zu informieren hängen wir für sie den Tipp des Monats aus. Beim Besuch der Ausstellung Klimaversum in Eibiswald konnten die Kinder sehr viel über das Klima und das Wetter lernen. Der Beitritt zum Klimabündnis hat unser Projekt abgerundet!



Bildquelle: Astrid Peitler

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Langfristig wäre ein Anschluss des Kindergartens an die Fernwärme wünschenswert. Das Toilettenpapier werden wir in Zukunft auf eine Recyclingpapier-Variante umstellen, um im Bereich Beschaffung noch umweltfreundlicher zu werden. Für unsere Familien werden wir deshalb auch eine Tauschbörse initiieren. Bald soll im Kindergarten Eibiswald-Ost auch der Pedibus starten und alle zusammen werden fleißig Klimameilen sammeln. Wir werden auch eine Wurmbox anschaffen – so können die Kinder diese wichtigen Tiere dabei beobachten, wie sie unsere Speisereste „zerlegen“ und in Erde umwandeln.

WIKI KINDERGARTEN GRAZ-WEST

Kindergarten-Standort:
Wagner-Jauregg-Platz 10, 8053 Graz

Kindergarten-Website:
www.wiki.at/standort/kindergarten-graz-west

Beschäftigte im Kindergarten:
15

Betreute Kinder pro Jahr:
92

Projektsprechpartner:in:
Elisabeth Tockner (Leiterin)

In unserem Kindergarten setzen wir zahlreiche Maßnahmen, um aktiv zum Klimaschutz beizutragen und Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.



Wiki Kindergarten Graz-West

Bildquelle: Peter Goda - Fotografie



UNSER BEST PRACTICE: BAUMPFLANZAKTION MIT FREDDY COOL

HANDLUNGSFELD: VERANSTALTUNGEN, SONSTIGE IDEEN

Als der Zauberer Freddy Cool mit seiner Klimazaubershow in den Kindergarten kam, haben unsere Kinder ihm begeistert geholfen, damit seine Zauberkunststücke klappen. Nach der gelungenen Zauber-show ging es gemeinsam in unseren Garten, wo die Kinder zusammen mit dem Zauberer einen neuen Baum gepflanzt haben. Dieser wird in Zukunft für mehr Schatten und einen kühlen Platz an heißen Sommertagen sorgen. In seinem Holz und den Blättern wird er fleißig CO₂ speichern und uns beim Schützen des Klimas helfen.



Bildquelle: Wiki Kindergarten Graz-West

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN WURDEN BEREITS UMGESETZT?

Um Energie zu sparen, haben wir den Kühlschrank auf die empfohlene Temperatur von sieben Grad Celsius eingestellt. Alte Elektrogeräte werden wir nach und nach durch energieeffiziente Modelle ersetzen – ein neuer, sparsamer Geschirrspüler wurde bereits eingebaut. Auch im Bereich Licht und Wärme haben wir Veränderungen vorgenommen: Die Lichtschalter wurden beschriftet und gemeinsam mit den Kindern gestaltet, um daran zu erinnern, das Licht bei Verlassen eines Raumes auszuschalten. Zudem wurden die Thermostate und einige Heizkörper erneuert, um den Energieverbrauch weiter zu senken.

Um Müll zu vermeiden, verwenden wir bei Veranstaltungen Glas- und Porzellangeschirr sowie Mehrwegbecher. Getränke werden in umweltfreundlichen Glasflaschen eingekauft. Auch bei Lebensmitteln achten wir auf Nachhaltigkeit: Wir setzen auf Bioprodukte und verzichten bei Nachspeisen auf Einzelverpackungen aus Plastik – stattdessen werden größere Gebinde genutzt. Unsere umweltfreundlichen Reinigungsmittel beziehen wir in großen Kanistern, die nach Gebrauch an den Anbieter zum Recycling zurückgegeben werden. Auch Verpackungen finden bei uns eine zweite Verwendung: Kartons werden als Spielmaterial genutzt, Taschentücherboxen und Tetrapacks kreativ für Osternester weiterverwendet. Im Rahmen der Klimameilen-Sammelaktion legten wir viele unserer Wege umweltfreundlich zurück. Unsere vielfältigen Klimaschutzaktivitäten werden regelmäßig auf den Social-Media-Kanälen von WIKI geteilt, um auch andere zu inspirieren.



Bildquelle: Wiki Kindergarten Graz-West

WELCHE KLIMASCHUTZMASSNAHMEN SIND NOCH GEPLANT?

Auch für die Zukunft sind in unserem Kindergarten weitere nachhaltige Schritte geplant. So soll der Fahrradstellplatz vergrößert werden – eine Überdachung ist ebenfalls in Planung, um das Radfahren noch attraktiver zu machen. Beim nächsten Elternabend möchten wir das Klimabündnis einladen, die Familien über Klimaschutz im Alltag zu informieren und sie bei unseren Aktivitäten noch mehr ins Boot zu holen. Ein Tauschregal für gut erhaltene Kleidung, Bücher und Spielsachen sowie Regentonnen zur umweltfreundlichen Nutzung von Regenwasser im Garten möchten wir auch noch umsetzen.

